

Dr. Paul Berthold.



## Sochheimer Markt.

Während der 3 Markttage, Sonntag, Montag und Dienstag, findet in meinem Saale

### große Tanzbelustigung

statt und kommt zum Ausgange ein guter Schoppen Sochheimer Federweisser, sowie reine Weine aus ersten Firmen, Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Für gute Küche ist bestens Sorge getragen. 14927

Es laden alle Freunde, Gönner u. Bekannte herzlich ein

**Carl Fleischer,**  
„Gasthaus zum Weihergarten“,  
vormals W. Stemmler.

## Cigarren.

Von meinem bewährten Lieferanten in Bremen wurde mir der **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend** einer ausgezeichneten 14056

### Mexico-Import-Cigarre

übertragen und kann ich solche nur bestens empfehlen. Die Cigarre ist von tadellosem Brand und ausgezeichnetem Aroma. Per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf.

**Ernst Vigelius,**  
Marktstrasse 8.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab 13710

**Westrichstrasse 19, 1 St.**  
**Chr. Jung, Dienstreicher.**

Ferd. Alexl.  
Bucke & Eschony,  
J. C. Rührgeyer Nachf.,  
C. Böhm,  
C. Busch,  
Gehr. Born,  
Jacob Frey,  
D. Fuchs,  
Adalb. Gährner,  
Fr. Groll,  
Joh. Grudl,  
Adolf Haybach,  
Th. Handrich,  
A. Höpfer,

Michelsberg,  
Tammstrasse,  
Heilmundstrasse,  
Adolphstrasse,  
Wortstrasse,  
Wortstrasse,  
Schwallbachstrasse,  
Salzstrasse,  
Marktstrasse,  
Goethestrasse,  
Welfenstrasse,  
Welfenstrasse,  
Danachstrasse,  
Bismarck-Ring.

Vertreter: W

**Waschet**  
**Sunlight-Seife**  
**Sammelt**

Wie  
hilft sich  
jeder?

vorstellung  
einen V

dass im Waaren-  
reellen Weise das C  
des Publikums um so  
Tausenden zählende Stamm

## Ueberzeugen

vermag, welche Vortheile das **reelle** Creditwesen bietet.

Kunden, die ihr Conto beglichen,  
sowie Beamte erhalten Credit ohne Anzahlung.

**J. Jttmann**

Grösstes

**Waaren- und Möbel-Credit-Haus,**

**Bärenstrasse 4, I. und II. Etage.**

Telephon No. 603.

Sanitas-Drogerie, Apotheker Lillie,  
Robert Sauter, Ornament-Drogerie,  
J. Schindl,  
W. Schindl, Central-Drogerie, Friedrichstr.  
Otto Siebert, Apotheker,  
Oscar Siebert,  
Chr. Tauber,  
A. Weber,  
J. W. Weber,  
Heinr. Zborinski, Bäcker-Drogerie,  
Hr. Zimmermann,

Marktstrasse  
Ornamentstrasse,  
Langstrasse,  
Marktstrasse,  
Tammstrasse,  
Kuchstrasse,  
Kaiser-Fr.-Ring,  
Marktstrasse,  
Welfenstrasse,  
Königsberg,  
Neugasse. 14362

**Sunlight-Seife**  
enthält  
in jeder  
modernen  
Geschäft.  
Dahl-  
für das  
Doppel-  
stück.  
**25 Pfg.**



Dr. Paul Berthold







## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Sorgel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 3. November. Während in der vergangenen Woche sich die Börse im Wesentlichen durch die Tendenz des Londoner Marktes bestimmen liess, hat sie sich gegenwärtig davon ziemlich unabhängig. Eine kräftige Hausseströmung ging von dem Montan- und Industriemarkt aus, und so waren es lokale Einflüsse und nicht die Minencourse in London, welche den Markt regierten. Es mag freilich zweifelhaft sein, ob bei ausgesprochen rückgängiger Tendenz der Londoner Börse die optimistische Stimmung sich hier in gleicher Weise hätte aufrecht erhalten lassen. Indessen zeigte auffallender Weise auch der englische Markt keine solche Verstimmung, wie man sie nach den ungünstigen Nachrichten vom Kriegsschauplatz hätte erwarten können. Die Minencourse sind zwar gewichen, aber einem Constatum steht die unerschütterliche Zuversicht entgegen, dass trotz einzelner Missfälle der Krieg nur mit einem völligen Siege Englands enden werde. Da die Börse einem solchen Ausgang mit Ungeduld entgegen sieht, so ist sie natürlich gern bereit, den dahin gehenden Veränderungen, welche offizielle Persönlichkeiten in den letzten Tagen wiederholt öffentlich abgegeben haben, den vollen Glauben zu schenken. Nur kann es leicht sein, dass die Geduld der Börse bis zur Erreichung dieses Ziels noch auf eine harte Probe gestellt werden wird, und dass sich dann gelegentlich der Momente über die Verzögerung der Entscheidung auch in dem Stand der Course zum Ausdruck bringen wird. Einestweilen erleichterte jedenfalls die unbeirrte Haltung der Londoner Börse es unseren einheimischen Plätzen, sich den Anregungen hinzugeben, welche vom Montanmarkt ausgingen. Es waren in letzter Zeit wiederholt von hiesiger Seite Urtheile laut geworden, welche peinigend waren, das blinde Vertrauen auf eine unveränderte Fortdauer der Konjunktur der Eisen- und Kohlenindustrie zu erschüttern. Die Börse hatte hierauf zeitweilig heftig reagiert. Umso begieriger griff sie nunmehr Thatsachen auf, welche eine pessimistische Betrachtung zu widerlegen schienen. Insbesondere gaben die Generalversammlungen der Laurawerke und des Bochumer Vereins, in denen ausführliche Berichte über die momentane Lage der Industrie und deren Zukunftsaussichten gegeben wurden, den Ansätzen zu erneuter Zuversicht. Dass man die Besorgnisse vor dem Wettstreit der amerikanischen Werke unbegründet seien, dass auch bei einem Nachlassen der Konjunktur Russland ein lebhaftes Absatzgebiet bilden werde, waren Aeusserungen, die mit ihrer Zuversicht einen grossen Eindruck machten, umso mehr, als sie durch die glänzenden Quartalsabschlüsse von Laurawerke und Harpen illustriert wurden. Zur rechten Zeit für die Förderung der Haussestimmung tauchten gleichzeitig die Pläne für die Flottenvermehrung auf, und selbst unbegründete Gerüchte, wie das einer englischen Kohleneinfuhrzölle, verfehlten nicht, eine stimmbildende Wirkung auszuüben. Die Nachricht, dass eine Staatsbahn-Verwaltung 5000 Güterwagen bestellt habe, mag angesichts der riesigen Anforderungen, welche die Bewältigung des Güterverkehrs an die Leistungsfähigkeit der Bahnen stellt, wohl ihre Richtigkeit haben. So traf Vieles zusammen, was den wieder erwachenden Optimismus zu kräftigen geeignet war. Man darf sich aber nicht verhehlen, dass trotz der guten Stimmung und dem Ansehen der Course die Umsätze vergleichsweise gering waren und die Börse somit nicht die Gefolgshaft gefunden hat, welche sie sich wohl gewünscht hätte. Dem Eingreifen des Privatpublicums steht aber unzweifelhaft der bursale Geldstand entgegen. Hiermit muss die Börse rechnen und sie muss sich vor Augen halten, dass,

so lange die Pressung auf dem Geldmarkt danert, sie unmöglich die Course in raschem Tempo nach oben treiben kann. Die Mahnung zur Zurückhaltung, welche in einem Banknote von 5 pCt. liegt, sollte auch dann nicht übersehen werden, wenn der momentane Ausblick noch so vielversprechend ist. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Coursesteigerungen dieser Woche das berechnete Mass vielleicht schon überschritten. Freilich ist die Börse zu einer etwas leichteren Auffassung der Geldverhältnisse wohl zunächst durch die befriedigende Lage des englischen Geldmarktes geführt worden. Die starke Rückwirkung, die aus dem Ausbruch des südafrikanischen Krieges befristet hatte, ist nämlich gänzlich ausgeblieben, und die Situation der Bank ist so befriedigend, dass, wie der Gouverneur öffentlich erklärt hat, sie keinerlei besondere Anstrengungen nöthig haben wird, um dem voraussichtlichen Bedarf für die Zwecke des Krieges zu begegnen. Diese Anforderungen berechnet er überhaupt nur auf ca. 6 Mill. Pf. St., von denen ein grosser Theil, da sie für Truppentransporte und Anschaffung von Kriegsbedürfnissen zu verwenden sind, nicht einmal dauernd dem Umlauf entzogen werden. Auf diese Darlegungen ist der Privatschatz von der Londoner Börse sofort auf 1 pCt. herabgesetzt, während hiesiges Gold sogar zu 2 bis 3 1/2 pCt. zu haben war. Der Bankausweis, in welchem die Bedürfnisse des Monatswechsels allerdings in einer stärkeren Metallentziehung zum Ausdruck kommen, ist durchaus befriedigend. In Deutschland haben sich die Anforderungen des Monatschlusses fühlbarer geltend gemacht. Das Angebot von Wechseln war bedeutend, und wie voraussehen war, ist die Reichsbank wieder mit grossen erheblichen Beträgen in Anspruch genommen worden. Der steuerpflichtige Umlauf hat sich dadurch von 125 auf 187 Millionen gesteigert; der Metallvorrath hat wieder eine Abnahme von vollen 22 Millionen erfahren. Immerhin aber ist der Status im Vergleich zum Vorjahr ein verhältnissmässig besserer, insofern, als der Abstand gegen das letztere sich nunmehr auf circa 32 Millionen reducirt hat. Nach Beendigung der Liquidation haben sich auch die Geldsätze etwas verbilligt. Der Privatdiscount ist auf ca. 5 1/2 pCt. zurückgegangen. Die Reichsbank hofft angesichts dieser Verhältnisse ohne eine weitere Diskontenerhöhung auszukommen. Die führende Rolle fiel, wie sich aus den erwähnten Thatsachen ergibt, den Montanwerthen zu. Die Coursesteigerungen sind theilweise sehr bedeutend. Sie betragen beispielsweise bei Bochumer 9, bei Laurawerke 11 pCt., bei den Kohlenwerthen ca. 6–8 pCt. Auch der Cassa-Industriemarkt war fest und lebhaft; besondere Hervorhebung verdienen hier die Schiffbauaktien, welche im Hinblick auf die steigenden Frachtsätze viel Beachtung fanden. Auch der Bankmarkt war durch feste Haltung ausgezeichnet. Nur bewegten sich hier die Coursesteigerungen in viel bescheidenen Grenzen und sind über 2–3 pCt. nicht hinausgegangen. Unter den Rentenwerthen wurde Spanien grösste Aufmerksamkeit zu Theil, weil in dem Finanzplan die Staatsbahn mit Reparaturen von 9 Millionen Pesetas belastet ist. Man hofft daher, dass das Exterieur kein empfindliches Opfer zugehen wird. Auch Argentinien lag fest. Von den einheimischen Fonds haben insbesondere die dreiprocentigen eine nennenswerthe Besserung erfahren.

**Hypothekenbanken und Immobilienmarkt.**  
Aus Berlin, 31. October, wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Als im letzten Frühjahr mit Elfer daran gearbeitet wurde, für die Schuldverschreibungen der preussischen Hypothekenbanken die Mündelmässigkeit zu erwirken, überraschte bekanntlich ein Schriftchen von Dr. Paul Voigt mit der rüffelmässig belegten Angabe, dass bei einer Anzahl von Beleihungen durch Hypothekenbanken in Berlin, und noch mehr in Charlottenburg und anderen Vororten, die Darlehenssumme überleben hoch bemessen worden sei. Seine Angaben bezogen sich, wie er be-

merkt, auf 17 verschiedene, meist grosse Hypothekenbanken, und zwar preussische wie nichtpreussische. Die Nennung von Namen unterlies er, in der Erwartung, dass eine umfassende statistische Enquete erfolgen werde. Die Mündelmässigkeit wurde aber bekanntlich für Preussen nicht gewährt, von einer Enquete hatte nichts weiter verstanden. Jetzt erfährt man, dass die preussische Regierung theilweise bei einer Anzahl von Hypothekenbanken, vermutlich an der Hand der Vorgetriebenen Broschüre aufgeführten Einzelfälle, die Beleihungssätze über bestimmte Hypotheken eingefordert und eine Prüfung unterzogen hat. Es erhebt sich hierüber um eine relativ geringe Zahl von einzelnen Beleihungsfällen zu handeln; zum Theil wurden die Akten ohne Beanstandung zurückgegeben, doch soll die Prüfung noch nicht beendet sein. Ob ähnliche Ermittlungen auch für nichtpreussische Institute vorgenommen wurden, darüber liegt mir bisher kein Auskunft vor; ebenso ob und in welcher Weise die Aufsichtsbehörde den weiteren Andeutungen der Vorgetriebenen Broschüre nachgegangen ist, nach denen bei zwei Banken als Terrain- und Baupreiskalkulation deren Direktoren aufgetreten seien. Inzwischen scheint ohne dieses regierungswidrige Eingreifen doch bereits die Wirkung zu haben, dass Ausleihungen von Hypothekenbanken auf Spekulationsbauten nicht mehr so willig gewährt werden als zuvor. Nach übereinstimmenden Mittheilungen aus unrichtigen Kreisen hat in Zusammenhang damit, wie mit der Geldspannung, die spekulative Bauhuthigkeit in Berlin und den Vororten nachgelassen, insbesondere diejenige, die als eine ungesunde bezeichnet werden musste. Zugleich wird indes versichert, dass von der Gefahr einer Wohnungsnoth nicht die Rede sein kann; das vorübergehend spärlich gewesene Fehlen kleiner Wohnungen in Charlottenburg sei damals übermässig aufgebauscht worden, als es galt, die Gesetzgebung zu bestimmen, dass als auch Baugeld- und selbst Bauplatz-Hypotheken in gewissen Masse als Pfandbriefanleihe zulasse. Mit der Spannung am Geldmarkte sind natürlich auch die Zinssätze für Hypotheken etwas gestiegen, man bedingt hier gegenwärtig die Hypothekendarlehen 4 1/2 pCt., in den Vororten auch etwas mehr, bis 4 3/4 pCt., dies jedoch zugleich mit ausserordentlichen Abschlagsprovisionen, die sich vielfach auf 1 bis 1 1/2 pCt. belaufen. Für den Absatz von Obligationen waren die Hypothekenbanken im laufenden Jahre bisher wesentlich besser daran, als im vorausgegangenem, weil sie damals zumest noch 3 1/2-proc. Obligationen mit Disagio unterbringen mussten, während sie in diesem Jahre überwiegend 4-proc. ohne Disagio anbringen vermochten, bzw. selbst mit einem Aufgeld zur Deckung der vielbesprochenen hohen Provisionen an die Zwischenhändler. Die Nachfrage besonders für Serien mit längerer Rückzahlungssperre war bis zum Herbst ziemlich reg, sodass, obwohl auch diesmal die Absatzkräfte der verschiedenen Banken untereinander beträchtlich variiren werden, eine Reihe von Hypothekenbanken doch umfangreiche Verkäufe aufzuweisen haben, denen allerdings auch ausserordentliche Rückkäufe gegenüberstehen.“

**Orient-Handelsmuseum.** Im Laufe des Novembers soll in Berlin im Lohrer Bahnhof das Orient-Handelsmuseum eröffnet werden. Sein Zweck ist, durch eine dauernde Ausstellung von Mustern und Zeichnungen die deutschen Kreise auf die Erzeugnisse des Orients aufmerksam zu machen und dadurch neue Handelsverbindungen zu schaffen. Nicht nur Gegenstände der Kleinkunst und des Gewerbetriebs, wie Teppiche, Gewebe, Goldschmiede- und Eisenarbeiten, Drucksachen, Goldschmiede etc., die ja neuerdings in Europa viel Beifall finden, sondern auch Landprodukte werden vorgeführt. Griechenland, Bulgarien, Serbien und Rumänien werden von Staats wegen geschlossene Ausstellungen veranstalten, während aus der Türkei die einzelnen Personen der Firmen auftreten, darunter auch die Tabakregie. Die Levanteliste hat den für das Orient-Handelsmuseum bestimmten Waaren eine Frachtermässigung von 50 pCt. gewährt.

## Jackets, Kragen,

## Radmäntel, Golfcapes und Kinder-Jäckchen-Mäntel,

die letzten Neuheiten dieser Saison, haben wir in Folge günstiger Einkäufe in einer nur selten gebotenen Riesenauswahl zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten.

## Jackets

in schwarz und farbig, mit Pelzgarnitur, halb und ganz anliegend, von Mk. 7 1/2 bis Mk. 60.—.

## Kragen

in Krümmen, Peluche, Tuch, reich appliquirt und mit Pelzgarnituren, in allen Längen vorrätig, von Mk. 4.— bis Mk. 85.—.

## Kinder-Mäntel.

## Kinder-Jackets.

## Modell-Jackets

weit unter Preis, schwarz und farbig, verkaufen wir heute zu Mk. 24.— bis Mk. 39.—.  
Reeller Werth das Doppelte.

## Blousen-Jupons.

## Regenschirme.

## Golfcapes

in aparten, uni carrirten Himalayastoffen, von Mk. 7 1/2 bis Mk. 39.—.

## Morgenröcke.

## Matinées.

## Pelz-Boas.

## Feder-Boas.

Kirchgasse 43,  
zum Storchnest.

**Frank & Marx,**

Kirchgasse 43,  
zum Storchnest.



## Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.

Wagenbürsten und Kartätschen,  
Nähbürsten und Wagenleder,  
Fußbürsten und Wagenschwämme,  
Stallreiter und Haferfische,  
Futterschwämme und Stallbesen etc.

empfehlen in größter Auswahl billigst

2513

Karl Wittich, **Michelsberg 7,**  
Ede Gemeindegasthofen,  
Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

## Posamenten

Mein gut sortiertes Lager in allen  
für  
Möbel und Decorationszwecke,  
sowie Anterfegung derselben  
bringe zur Herbstsaison in empfehlende  
Erinnerung. 11963

Gustav Gottschalk,  
Posamentier,  
25. Kirchgasse 25.

**Winter-Pantoffeln** in Tuch und  
empfehlen billigst **Stramin**  
Fr. Hochstetter, Steingasse 29.

## PLASMON

(Siebold's Milchweiss)



Für Magen- und Darmkrankheiten, blutarme und schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenleidende bildet das Plasmon ein Nahr- und Kräftigungsmittel erster Ordnung. Die leichte Löslichkeit und vollkommene Geschmack- und Geruchfreiheit ermöglicht den Zusatz des Plasmon zu jeder Speise; dabei stellt sich das Eiweiß in Form des Plasmon um etwa die Hälfte billiger als in der Form des Fleisches.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin W., Köthenerstrasse 11.

Prima Hausmacher Würstchen frisch 14792  
Wiesbadenerstrasse 12.

# S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

In grösster Auswahl zu beispiellos billigen Preisen empfehlen:

<b>Unterröcke</b>	in Rein- und Halbseide Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 5.—.
<b>Unterröcke</b>	in Wolle und Moirée Stück 12.—, 10.—, 8.—, 6.— und 3.—.
<b>Unterröcke</b>	in bw. Flanell Stück 2.50, 2.—, 1.50 und 75 Pf.
<b>Morgenröcke</b>	in Lammfell, rein woll. Foulé, carr. rein woll. Flanell Stück 25.—, 20.—, 18.— und 15.—.
<b>Morgenröcke</b>	in Veloutine und bw. Flanell Stück 10.—, 9.—, 7.—, 5.— und 3.—.
<b>Matinées</b>	in rein woll. Foulé, Lammfell und Veloutine Stück 12.—, 10.—, 9.—, 5.— und 3.50.
<b>Hemdenblousen</b>	in Seide, Wolle und Veloutine Stück 15.—, 11.—, 9.—, 8.—, 6.—, 4.— und 2.—.
<b>Costumeröcke</b>	in schwarz und marineblau Cheviot Stück 20.—, 17.—, 15.—, 12.— und 6.50.

## Thee der neuesten Ernte:

No. 1. <b>Grass II</b>	per Pfd. Mk. 1.80.	No. 6. <b>Visiten-Thee</b>	per Pfd. Mk. 4.—.
2. <b>do. fein</b>	2.—.	7. <b>Karawanen-Thee</b>	5.—.
3. <b>Congo kräftig</b>	2.—.	8. <b>Kaisermischung</b>	6.—.
4. <b>Souchong u. Congo</b>	2.40.	9. <b>Peccoblüthen</b>	7.—.
5. <b>Haushaltungs-Thee</b>	3.—.	10. <b>Mischung Non plus ultra</b>	8.—.

Lose gewogen und in Packeten von  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfund  
empfehlen

**A. H. Linnenkohl,**  
15. Ellenbogengasse 15.

14366

## Damen-

**Jaquettes und Capes**  
(nur Neuheiten der Saison) in grosser  
Auswahl empfiehlt billigst 12842

**Carl Meilinger,**  
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee  
kauft man in der Kaffee-Brennerei von

**Carl Schlick,** Kirchgasse  
49. 10309

## G. H. Lugenbühl (Inh.: Carl Lugenbühl)

gegr. 1747.

**Kleiderstoffe,**  
uni und farbig,  
in reicher Auswahl u. allen Preislagen.

**Lawn-Tennisstoffe.**  
**Blousen-Hemdenflanelle.**  
**Lama-Unterrockstoffe.**

**Specialitäten in**  
**schwarzen Kleiderstoffen,**  
**Neuheiten,**  
von den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

**Damen-Wäsche.**  
Uebernahme ganzer Ausstattungen.  
**Kinder-Wäsche.**

**Herren-Hemden**  
nach Maass, tadellos sitzend,  
Kragen, Manchetten, Knöpfe,  
Cravatten, Cachenez.

Federbetten — Daunendecken — Schlafdecken — Gardinen.

— Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1. —

14137



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 519. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. November.

47. Jahrgang. 1899.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Haßende Liebe.

Roman von Daniel Seltner.

Die heiligen Stunden des Vormittags wurden so für ihn zu einer großen Gefahr. Unterlag, in dem Kommen und Gehen des äußeren Lebens, vermochte er sein Inneres nicht zu befähigen, aber in der Einsamkeit seiner Bibliothek magte er nicht mehr, die Augen von seinen unbeschriebenen Blättern aufzuheben oder sie über die leeren Gasse und die unbeweglichen Hergewandten hinweg zu lassen.

Eines Tages, als er fühlte, daß die Schwermuth seines verfluchten Lebens in eine flüchtige Trauer überging, erhielt er einen Brief Robert Dalgrands.

Er trug einen belgischen Poststempel. Herr von Willenroße war anfangs ein wenig verwundert, erinnerte sich aber, daß die Hochzeitsreise der jungen Gatten zuerst nach der Schweiz, dann an den Rhein und zuletzt in die Niederlande führen sollte. Nun waren sie aber bereits zwei Monate fort, denn es war jetzt Juni.

Wie konnte Robert so lange Zeit seine Fabrik, die Werkstätten verfallen, die er erst kürzlich in Villancourt eingerichtet hatte?

Sein Brief erklärte diese Verzögerung in einer Weise, die Vincent nicht erwartet hatte. Robert sprach mehr von Arbeiten und Erfindungen, als von der Liebe. Die Freunden der Hüttenwerke hatten die wunderbare Thätigkeit seines Bestrebens nicht verstanden. Wenn er so lange in Belgien blieb, so geschah es, weil er dort ein ganz neues Unternehmen organisierte, das in der Industrie eine wahre Revolution hervorbringen mußte. Nun hatte er von der belgischen Regierung die notwendige Ermächtigung erhalten, seine Idee seinen Freunden nicht unbedingt heimlich und er brauchte sie nur noch zur Ausführung zu bringen. Das Legierte konnte ihn freilich nicht in Verlegenheit bringen. Uebrigens theilte er Vincent nicht die Einzelheiten seines Planes mit.

„Ich will Dir damit eine Ueberraschung bereiten,“ schrieb er. „In einigen Tagen fahre ich nach Paris zurück und werde Dir dann mit ein paar Worten sagen, um was es sich handelt. Du wirst aber mein Werk hier in Belgien beurtheilen können; es soll noch in diesem Herbst beendet werden, obwohl ich das genaue Datum noch nicht bestimmen kann. Aber ich flehe Dir gut dafür, dieses Datum wird in der Geschichte der menschlichen Industrie eine Rolle spielen.“

Etwas weiter unten, nachdem er von seiner jungen Frau mit derselben Begeisterung gesprochen hatte, wie von seiner geheimnißvollen Erfindung, hob Herr von Willenroße sich nicht mehr an, welche Worte sich auf die Eine oder auf die Andere bezogen, fügte er hinzu:

„Nicht wahr, ich habe Dir eines Tages gesagt, daß ich den Eisesturm auslösen würde. Nun, mein Lieber, ich glaube damals nicht, daß das mir auf so radikale Art gelingen würde. Wenn ich das, was ich jetzt in meiner Tasche habe, herausgenommen haben werde, wird dieses ganze alte Eisen derart lächerlich aussehen, daß man es sofort zusammenreißen wird.“

Eine solche Versicherung von Seiten eines Mannes,

dessen Handlungen seinen Worten stets überlegen gewesen waren, verhielt anherberauschende Dinge.

Herr von Willenroße, dessen Ahnungen in Bezug auf die Folgen, die Roberts Heirat haben würde, durch die Willkür einer so rasche Widerlegung erhalten hatten, erkannte über die Fülle und ruhige Kraft dieser Natur.

Wie, die Liebe, diese so ausschließlich beherrschende Leidenschaft, schien die Arbeitskraft Dalgrands beinahe zu verdoppeln, statt zu lähmen? Dieser Mensch bereite in der künftigen Heirat eine Hochzeitsreise etwas vor, das vielleicht eine der großen Erfindungen des Jahrhunderts sein würde? Vincent zog einen Vergleich mit sich selbst, und trotzdem er auf den Freund nicht eifersüchtig war, fühlte er sich gedemüthigt.

Seit zwei Monaten hörte nämlich die einfache Herzgenuss, an der er litt, seine gelehrtten Arbeiten. Sein Geist empörte sich täglich mehr gegen die Hingabe an eine doch so bescheidene und vorgeschriebene Arbeit. Offenbar (der junge Mann wußte sich das selbst gesehen) war die schöne Ruhe seines Lebens dahin — vielleicht für immer. Und wie kam es, daß er sogar jetzt, während er den Brief Roberts zu Ende las, bei einem Sage zusammenfahrende, der doch viel unbedeutender war, als alle Anderen?

„Was hast Du denn mit meiner kleinen Schwägerin Alice gemacht?“ schrieb Robert als Postscriptum. „Wehe Dir, wenn Du mit ihr geküßt hast, Don Juan! Sie erzählte einmal in einem Briefe an ihre Schwester von einem Spagierritt — jetzt giebt es lauter melancholische Anspielungen — „man sieht Dich nicht mehr.“ — Sie sagt nicht viel, aber Du weißt, diese kleinen Mädchen — es ist nicht schwer, zwischen ihren Heilen zu lesen.“

Diese unbedeutende Rederei nahm in den Augen Vincents einen beträchtlichen Umfang an und er dachte viel darüber nach, als wäre es die ernsteste Sache von der Welt gewesen.

Er begann sich sogar Beweismittel einzulegen, um sich zu überzeugen, daß er wirklich einen allzu tiefen Eindruck auf Alice gemacht habe. Er erinnerte sich an das Meisebzweigen, das sie vom Baile nach Hause genommen hatte, an ihre Verwirrung, als sie sich im Bois trafen, an den Blick, den sie mit ihm getauscht hatte, während sie durch die Allee ritten, und seine ganze Vergangenheit als schöner Mann, das Ungenommen der Frauen, die Gewohnheit, zu gefallen, verhassten ihm zur Annahme, daß Alice von ihm so eingenommen sei, wie er von ihr. Eine so demüthigende Hypothese war natürlich nicht dazu geeignet, ihn von den ersten Symptomen einer Leidenschaft zu heilen.

Ganz unvermittelt, ohne es zu wollen, sah er Fräulein Méricourt wieder.

Es war eines Abends im Theater und der Anblick des jungen Mädchens erregte ihn umso mehr, als er sich in Gesellschaft Sabinens befand.

Frau Marfan, die es vermied, sich mit Herrn von Willenroße in der Gesellschaft zu zeigen, hatte ihn trotzdem gesehen, eine Loge im Théâtre français zu nehmen und sie in die Abtheilungsvorstellung eines Sociétés zu führen. Die ersten, den verschiedenartigen Genres angehörigen Künstler von Paris sollten Versuche ihrer besten Rollen spielen.

Das war für sie, die so wenig ausging, eine Gelegenheit, verschiedene Verhüllungen, die sie nur dem Namen nach kannte, auf einmal zu hören.

Vincent sah daher im Dunkel ihrer engen, vom übrigen Saal fast gänzlich isolirten Loge neben ihr, als er, während er zufällig den Blick auf die wenigen Zuschauer richtete, die er von seinem Plaze aus bemerken konnte, mit einem Male die anmuthige Silhouette Alice Méricourts wie eine plötzliche Erscheinung vor sich aufstehen sah.

Sie sah unbeweglich, leicht in ihren Hautteill zurückgelehnt da und hielt die Augen auf die Bühne gerichtet. Zweifelloß befand sie sich bereits seit einer Weile im Theater, aber er erkannte sie so plötzlich und so unvermittelt, daß er nicht heftiger erschrocken wäre, wenn das junge Mädchen durch einen Fauder erschienen sein würde.

Was er im ersten Augenblick empfand, war nicht Freude, sondern Befangenheit und beinahe Furcht. Er machte eine Bewegung, wie um sich zu erheben und zu stehen. Sabine glaubte, daß er nicht genug Platz habe und schob ihren Sitz zurück; aber die arme Frau selbst war es, deren Gegenwart, ohne daß sie es wollte, ihren Freund so peinlich beengte. Der Umstand, daß sie neben ihm, ganz allein mit ihm in dieser Loge saß, während die theure, unschuldige Gestalt da drüben außerhalb seines Reiches thronete und sogar seinen Blicken verlagert war, da Frau Marfan deren Richtung bemerken konnte, enthüllte Vincent einen Seelenzustand, dessen er sich noch nicht bewußt gewesen. Er zeigte ihm mit klarem und grausamem Symbolismus, wie sich sein Leben fortan zwischen diesen beiden Frauen gestalten würde. Aber er hatte kaum die Zeit, die Zukunft wie in einem Allee zu sehen, denn die Gegenwart beschliefte ihn gänzlich. Er zitterte, daß Alice ihn in dem Halbbunde dieser Loge im 18te-à-18te mit einer Frau erkennen könne.

Was würde sie denken? Auf welche Vermuthungen, welche Schlüsse würde sie ihre mädchenhafte Unschuld bringen, die ja doch nicht vollständige Unwissenheit sein konnte? Was nützte es, daß Vincent sich sagte: „Was liegt daran? Ich kann ja doch nie etwas für sie bedeuten, ich kann ja doch auf ihre Hand nie Anspruch machen.“ — Trotz dieser Einsicht fühlte er in der Tiefe seines Herzens etwas wie eine wirre Hoffnung, die zu leben begeherte, die ein allzu hellstichtiger Blick des jungen Mädchens für immer vernichten würde.

Er zog sich tiefer in den Schatten der Loge zurück, jedoch nicht genügend, um Alice aus dem Gesichte zu verlieren. Bald beugte er sich vor, bald zog er sich zurück, denn der Wunsch, sie zu betrachten, und die Furcht, von ihr bemerkt zu werden, stritten sich in ihm; und noch eine andere Furcht, die nämlich, daß Sabine ihn durchschauen könne, ließ alle seine Bewegungen verstopfen und linksfisch erscheinen.

„Was haben Sie, lieber Freund?“ fragte Frau Marfan.

„Nichts.“

„Sitzt Sie etwas?“

„Durchaus nicht.“

„Von Ihrem Plaze aus können Sie nicht einmal die Hälfte der Bühne sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Heute enorm billig

## aufgezeichnete, angef. u. fertige Stickereien u. Handarbeiten

(Läufer, Decken, Handtücher, Servirtischdecken, Nachttaschen, Schoner, Bürentaschen, Zeitungsmappen, Kissen, Wandbehänge, Wandschoner, Teppiche etc.) im Ausverkauf der Victor'schen Kunst-Anstalt, Tannusstrasse 13, am Kochbrunnen, Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn. 14837

## Seiden-Haus M. Marchand.

Langgasse 23.

## Einzelne Roben u. Blousen

Saison - Neuheiten,  
bedeutend unter Preis.  
Reste für Blousen enorm billig.

## Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

## Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei  
Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,  
Friedrichstrasse 27. 9914



# Pflanzen-Versteigerung.

**Nächsten Dienstag,**  
den 7. November er., und den folgenden  
Tag, jedesmal Morgens 9½ u. Nachmittags  
2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem  
Auctionshofe

**3. Adolphstrasse 3**

eine grosse Parthie Pflanzen, als:

Rhododendron hybride arboreum,  
Azalea, Aucuba, Laurus Cerasus,  
Ilex, Rosen, Coniferen, immergrüne  
Pflanzen, wunderschöne Decorations-  
pflanzen, Schlingpflanzen, Clematis,  
Ziersträucher, Pyramiden-, Spalier-,  
Hoch- u. Halbstamm, Birnen, Pfirsich,  
Pflaumen, Aprikosen u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 220

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.

## Turn-Gesellschaft.



Bei der am 1. November l. S. statt-  
gefundenen Ziehung von Anthraciten  
für die Beschaffung einer Zentrals-  
wurden folgende Nummern ausgelost:  
1 15 22 33 42 48 51 74 91 154 250  
202 208 294 310 320 336 340 341 343  
408 448 454 457 510 540 548 560 574  
603 613 618 657a 664 666 684 727 751  
768 789 774 789 801 824 835 843 870  
907 946 982 978 984 1007 1014.

Die betreffenden Beiträge können gegen Rückgabe der Scheine  
bei unserem Kassier, Herrn L. Vogel, Wehrstrasse 41, in  
Einsendung genommen werden. F 478

Wiesbaden, den 2. November 1899.

Der Vorstand.

## Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 5. November d. J.,  
Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Kathol.  
Vereinshauses, Doltzheimerstrasse 24:

## V. Stiftungsfest,

bestehend in

## Concert und Ball,

unter geft. Mitwirkung der Kgl. Kammermusiker Herren  
K. Backhaus (Cello) und H. Hennig (Clavierbegleitung).  
Ballleitung: Herr Julius Bier. F 323

Der Vorstand.

## Pompier-Corps.

Sonntag, den 5. d. M., Abends 8 Uhr, findet unsere  
**Abendunterhaltung mit Ball**  
im Rittersaal, Doltzheimerstrasse 15, statt, wozu wir unsere  
Choren, Activen und passiven Mitglieder, Feuerwehrkameraden,  
sowie Freunde und Gönner des Corps ergebenst einladen. F 349  
Das Commando.

## Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Der Allg. Kranken-Verein besteht nunmehr 38 Jahre,  
erzählt den Krankenversicherungswesen in jeder Weise. Mitglieder  
sind nicht nur gewinnlos, werden auch anderen eingetragenen  
Hilfskassen oder der Christenvereine angehören, der monatliche  
Beitrag ist 1 Mark 30 Pf.

Im Krankheitsfall erhalten die Mitglieder 26 Wochen lang  
täglich 1 Mark 20 Pf. Rente, sowie Arzneien und Heilmittel,  
ärztliche Hilfe und auf Verordnung des Arztes spezial-  
ärztliche Hilfe.

Die Mitgliederzahl ist bermalen 1600, das Reserve-Capital  
beträgt ca. 18.000 Mark.

Kassamann werden jederzeit bei dem Vorstehenden Friedr.  
Kumpf, Neugasse 11, sowie bei dem Kassierführer P. H. Dorn,  
Schachtstrasse 33, I., entgegengenommen, wofür auch Aufnahmen  
formulare zu haben sind. F 299

## Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.  
Rundbetrug, sowie Rente bei den Herren: H. Kaiser, Helene-  
strasse 5; W. Biebel, Langgasse 20; H. Fuchs, Riederg. 40;  
Joh. Bastian, Doltzheimerstr. 23; P. H. Dorn,  
Schachtstrasse 33; M. Kalsbach, Doltzheimerstr. 15. F 299  
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.



## Bekanntmachung.



Montag, den 6. November d. J., werden wegen des Hochheimer Jahrmarktes  
nachstehende Personen-Sonderzüge gefahren:

Sonderzug I.	
Fahrplan- mässiger Zug No. 360.	Wiesbaden . . . . . ab 10 Uhr 40 Min. Vorm. Curve . . . . . an 10 " 47 " " Kastel . . . . . ab 10 " 55 " " Kastel . . . . . an 10 " 58 " " Hochheim . . . . . an 11 " 07 " "

Sonderzug III.	
Fahrplan- mässiger Zug No. 350.	Wiesbaden . . . . . ab 3 Uhr 35 Min. Nachm. Curve . . . . . an 3 " 42 " " Kastel . . . . . ab 3 " 43 " " Kastel . . . . . an 3 " 50 " " Hochheim . . . . . an 4 " 00 " "

Sonderzug V.	
Fahrplan- mässiger Zug No. 352.	Wiesbaden . . . . . ab 5 Uhr 09 Min. Nachm. Curve . . . . . an 5 " 16 " " Kastel . . . . . ab 5 " 17 " " Kastel . . . . . an 5 " 25 " " Hochheim . . . . . an 5 " 42 " "

Sonderzug VII.	
Güterzug mit Personenbeförderung.	
Hochheim . . . . . ab 5 Uhr 42 Min. Nachm.	
Friedenheim . . . . . ab 5 " 54 " "	
Eddersheim . . . . . ab 5 " 59 " "	
Hattersheim . . . . . ab 6 " 08 " "	
Sindlingen-Zeilheim . . . . . ab 6 " 20 " "	
Höchst . . . . . ab 6 " 25 " "	
Frankfurt a. M. H. P. . . . . ab 6 " 42 " "	

Wiesbaden, im November 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

## Wiesbadener Marmor-Industrie Aug. Oesterling Nachfolger,

Inhaber: M. J. Beitz,  
Karlsruhe 39 — Telephon No. 509  
empfiehlt sich in

## Marmor- und Granit-Platten

für Tische, Buffets, Trümeaux, Theken,  
Schaufenster, Wasch- und Nachttische,  
Heizkörper, Fensterbänke,  
ferner in Wandverkleidungen, Fussboden-  
belagen, Treppenstufen, Säulen, Spül-  
steinen, sowie in Grabmonumenten u. Grab-  
einfassungen unter Zusage einer besten und  
billigsten Bedienung.

## Färberei Kramer,

Wiesbaden,  
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,  
31. Langgasse 31.  
Färberei, Kunstwäscherei und chemische Reinigung  
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,  
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.  
Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in Mainz:  
Frankfurt a. M. 24, Neue Zeil 17, 25, Stadthausstrasse 25,  
Or. Hockenheimerstrasse 22, gegenüber dem Stadthaus.  
Annahmestelle in Biebrich  
bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 9200

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 725.

## Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 9918

Batten, halbrund, per 1000 Stk. 42.—, Kegel per  
Stück 30 u. 35 Pf. empfiehlt 19089  
L. Debus, Roentgenstr. 8.



## Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,  
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos  
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

## Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),  
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

## Hochheimer Markt.

Während der 3 Markttage, Sonntag, Mon-  
tag und Dienstag, findet in meinem Saale

## große Tanzbelustigung

statt und kommt zum Ausklang ein guter Schoppen  
Hochheimer Federweiser, sowie reine Weine  
aus ersten Firmen, Lagerbier der Branerei-  
Gesellschaft Wiesbaden. Für gute Küche ist beständ.  
Sorge getragen.  
Es ladet alle Freunde, Gönner u. Bekannte herzlich ein

## Carl Fleischer,

„Gasthaus am Weibergarten“,  
vormals W. Stemmler.

## Peking-Enten,

reinstaffig, 1899er Jagd, hat abzugeben.  
Aug. Kunz, Stiftstrasse 13.

## Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine natürl.  
gebrannten Kaffees  
à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

## P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,  
Teleph. 195. Michelsberg 32. 6730

## Wein ausgel. Mierenfett

empfiehlt per Pfund 40 Pf. 14937  
H. Mondel, Ethenbergengasse 6.







# Für die Herbst- und Winter-Saison ist mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

mit allen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Herren-Anzüge	von Mk. 14—50.	Herren-Lodenjoppen	von Mk. 5—25.
Jünglings-Anzüge	„ „ 8—35.	Herren-Hosen	„ „ 3—20.
Knaben-Anzüge	„ „ 2 1/2—20.	Herren-Westen	„ „ 2—10.
Herren-Paletots	„ „ 15—50.	Herren-Schlafröcke	„ „ 9—40.
Herren-Pelerine-Mäntel	„ „ 16—50.	Jünglings-Winter-Paletots	„ „ 8—30.
Herren-Havelocks	„ „ 12—35.	Knaben-Winter-Paletots	„ „ 3—20.

Tuche und Buckskin per Meter von Mk. 2 1/2—15.

Anfertigung nach Maass

exakt und pünktlich, wofür ich stets grosses Lager aller Arten Stoffe besten Fabrikats unterhalte.

## Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Eckhaus der Metzgergasse.

### Damen-Putz.

Ungarinen tragen Hüte auf das Schmuckvollste. Hüte, Schleier, Quischnetze etc. wegen Grippe der Damenmütze ungemein billig.

Minna Schau, Dorfstrasse 13, 1,  
vis-à-vis der Wälderstraße; früher Wälderstraße.

General-Vertretung Wiesbaden:

### Patente

durch das  
Patentbureau  
Dagobert Timar.  
FRANKFURT a. M.  
Langestr. 59.

Dresden, Berlin, Bremen,  
Cöln, Dresden,  
Hamburg, München.  
Hervorragendes Bureau in  
Ausführung jeglicher Patent-  
Angelegenheiten. Erfahren  
technische Kräfte. Rasche  
und gewissenhafte Erledigung  
jedes Auftrages. Erste Klas-  
sen. Verbindung mit Kapita-  
listen und Banken, dadurch  
beste Verwertung der

### Patente

durch das  
Patentbureau  
Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11105

### Möbel-Lager

der  
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons,  
Speiser, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste  
Auswahl aller sonstigen Küchens-, Kassen- und Kleidermöbel,  
sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche  
Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und  
taxiert und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.  
Übernahme ganzer Ausstattungen und Au-  
fertigung nach Zeichnungen. F 354



### Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken  
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt  
gehörigen Verbesserungen, empfiehlt bestens  
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Neue Pianos von 111. 450.— an empf. 1891  
A. Adler, Langgasse 29.

### Zur gefl. Beachtung!

Vom 2.—8. November:

## Verkauf zurückges. Stickereien

im 2. St. rechts.

### Angefangene Arbeiten

(grössere Gegenstände) zu besonders günstigen Preisen.

14826

Geschw. Lippert, Gr. Burgstrasse 16.

### Kaufleute, Rechtsanwälte, Behörden u. s. w.

sollten nicht unterlassen, die von den Adler-Fahrradwerken, vorm. Heinrich Meyer, Frankfurt a. M., hergestellten



## „Empire“ Schreibmaschine

mit ihren hervorragenden Eigenschaften:

- 1) unmittelbar sichtbare Schrift, 2) schnelle und schöne Schrift und gerade Zeilen,
- 3) grosse Durchschlagskraft, 4) Vielseitigkeit, 5) einfache Handhabung und Instandhaltung, 6) technisch vollendete Ausführung, 7) Dauerhaftigkeit, 8) billiger Preis (300 Mk.)

kennen zu lernen; die Maschine wird bereitwillig gezeigt und vorgeführt.

Vertreter: Hugo Grün, Wiesbaden,

Kirchgasse 19.

Fernsprecher 301.

### Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art in nur guter Ausführung  
zu äusserst billigen Preisen.

Anstellung completer Musterzimmer in neu dazu  
hergerichteten Räumen.

Eine Anzahl Kassenmöbel, Garnituren, einzelne Sophas und  
Sessel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 9628

## Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in  
Rhein- und Moselweinen,  
deutschen und französ. Rothweinen,  
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,  
Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung

Niederlage zu Originalpreisen: 1432.

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

# SOMATOSE

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 519. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. November.

47. Jahrgang. 1899.

## Schach

Redigirt von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. n. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 5. November 1899.

### Aufösungen der Probleme in No. 507.

Von A. F. Mackenzie in Jamaika.

1. Dg8 - b3      1. T x D  
2. Lf3 #      2. ... = b.  
3. Spf2 oder Lg3 oder Da8 oder e6 #

Von J. Colpa in Leiden.

1. Spb7 - e5      1. Lg1 - e3  
2. Spc5 - b3+      2. c4 x b3 oder  
3. Db4 # oder      K x c4  
D x Td1 #      b.  
1. ...      1. Spb1 - e3  
2. Dd2+      2. K x c5  
3. Lb8 - a7 # etc.

### Um den Kopf.

Eine Schachhumoreske von Carl Kupffer.

Robespierre schlenderte gemächlich ins Café de la Régence. Er hatte gut gespeist, zwischen Suppe und Braten einige kleine Todesurtheile unterschrieben und wandelte nun in zufriedener Stimmung ins Café, um dort bei einer Tasse Mokka und einer schweren Cuba (er bevorzugte diese Sorte, weil deren Aroma sein Gewissen beruhigte) der wohlverdienten Erholung zu genießen.

Im Café waren einige Parthies Schach im Gange. Robespierre setzte sich an einen der Tische, stocherte sich die Zähne, bestellte Kaffee und sah mit Interesse dem Spiel zu. Die Figuren waren vom Besitzer des Café bei einem namhaften Holzschneider bestellt und dieser hatte die Bestellung in der Art ausgeführt, dass die schwarzen Figuren, die seiner Ansicht nach immer verlieren, die Aristokraten vorstellten: Der König und die Dame waren unverkennbar Louis und Marie Antoinette, in den übrigen Figuren waren in Folge von ähnlich angebrachten Wappen und Initialen die Prinzen Condé, die Polignacs und andere hohe Herren unschwer zu erkennen; der weisse König dagegen war eine Porträtfigur Robespierres, die weisse Dame wurde durch ein junges Weib in gewagter Toilette repräsentiert; das war die Schachspielerin Monna, die „Göttin der Vernunft“. Die Thürme waren kleine Modelle von Guillotinen, die Bauern - Sansculottes.

Die Parthie ging gerade, als der behaglich verdauende Dictator sich setzte, zu Ende; sein alter ego, der weisse König, stand in der h-Ecke, mattgesetzt durch Marie Antoinette und einen Chevalier. Robespierre beschloss, über diesen Widerspruch mit der Wirklichkeit einige gelächliche Apercüs zu erörtern, und als ihm dies nach längerem Nachdenken gelangen war, machte er eine Pause in seiner Beschäftigung mit dem Zahnscherer und sagte mit dem ihm eigenen milden Lächeln zum Führer der schwarzen Steine:

„Heda, Bürger Pigeon, du flüschst ja die Geschichte! Diese Cigarette möge dich warnen!“ und dabei knipste er mit viel-sagendem Blick die Spitze seiner schweren Cuba ab.

Pigeon rüffte an seiner Cravatte, die ihm plötzlich un-bequem vorkam und lachte dann so laut, dass man überzeugt sein musste, er finde die Bemerkung überaus witzig. War es nun die Nachwirkung des vortheilhaften Dinners oder das sanftmachende Aroma seiner Cuba - Robespierres Antlitz verlor nicht den

Ausdruck heiterer Güemüthigkeit, der das Hauptmerkmal seines sympathischen Charakters war, als er gedankenvoll lächelnd hinzufügte: „Bürger Pigeon, du fängst an verdächtig zu werden - du lachst ja, als wärest du ein Feind der Freiheit.“

Pigeon verstummte, betroffen von der Logik dieser Worte; er schneuzte sich geräuschvoll.

Robespierre beschloss ihn zu beruhigen und sagte: „Es scheint mir, als sei deine Existenz für das Wohl des Vaterlandes nicht unbedingt nothwendig.“

Pigeon war eigentlich wohl von der Nothwendigkeit seiner Existenz überzeugt, doch hatten die liebenswürdigen Worte Robespierres ihn noch nicht ganz aus seiner Verlegenheit befreit, und er wagte daher nicht, seine Meinung zu sagen.

Robespierre fühlte sich durch sein Schweigen nicht gekränkt, sondern fuhr mit edlem Freimuth fort: „Dein Hals, mein Freund, hat einen aristokratischen Ansatz, ähnlich wie ich das bei fast allen Feinden des Volkes entdeckt habe.“ Das war eine der zarten Anspielungen, mit denen der mächtige Mann seiner Rede einige leichte Pointen zu verleben liebte.

Pigeon versuchte zu lächeln; „es ist sehr heiss hier“, warf er ein, in der Hoffnung durch diese feine Wendung das Gespräch auf ein anderes Thema zu lenken, „ein heisser Tag - heute.“

Der Dictator war erstaunt, daran hatte er freilich gar nicht gedacht, aber er fasste sich und sagte begütigend: „Mein Braver, der rechte Patriot ist mit dem Wetter niemals unzufrieden. Ich will 'mal morgen mit Fouquier Tinville (der öffentliche Ankläger) über dich sprechen.“

Pigeon sah ein, dass seine Cravatte ihm nicht mehr lange unbehagen sitzen werde. Aber er war ein ganz passabler Schachspieler und wusste, dass man eine Parthie nicht vorzeitig aufgeben soll. Er ermannte sich.

„Wehlan, Bürger Liberté“, sagte er, „spielen wir also eine Parthie Schach - nun - eh bien - sagen wir, um meinen Kopf? plait-il?“ Dem Fallbeilfanatiker gefiel die Idee; ein Kopf mehr oder weniger - das macht nichts, aber Schachspielen um den Kopf - eh, wie original. (Fortsetzung folgt.)

### Aufösung der Skat-Aufgabe in No. 507.

Karten-Vertheilung:

V. aD, 9, 8; bK, D, 10; cD, 7; dD, B.  
M. a7, b8, 9, 8, 7; c9, 8; d9, 8, 7.  
H. aA, K, B, 10; bA; cA, K, B, 10; dA.  
Skat: dK, d10.

Spiel:

1. V. bK, bB, bA.      2. H. dA, dD, d9.  
3. H. a10, aD, a7.      4. V. bD, b9, cA.  
5. V. b10, b8, cK.      6. V. cD, c9, cB.  
7. V. dB, d8, c10.      8. V. c7, c8.

## Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

### Bilder-Räthsel.



### Räthsel.

Kommt's mit einem Satz daher,  
Hat man's oft im Leben.  
Kommt's zu Fall, - ob leicht, ob schwer,  
Hat sich was begeben.  
Nöthig ist's bei einem Stand,  
Gilt's ein Fest zu feiern.  
Steht es mal vor einer Wand,  
Will es was verschleiern.

### Kapsel-Räthsel.

Gastein, Jenner, Wilderer, Verkehr, Vorschrift, Kernseife, Banner, Thüringen.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung versteckt sind.

### Silben-Räthsel.

Auf seinen Antrag sagte eins  
Die holde Zwei und Drei:  
Ich folge dir in treuer Lieb'  
Wo hin es immer sei,  
Zum Ganzen selbst, wenn dir ein Amt  
Winkt in des Pascha Haus.  
Nur wenn du einen Harem willst,  
Ist's mit uns Beiden aus.

### Gleichklang.

Hoch schützt man ihn, wenn er sich feinsag regt,  
Wenn er im Takte klopft und rastlos schlägt,  
Doch im Verkehr ist er nicht wohlgeklitten,  
Denn da zeigt gern er seine schlechten Sitten.

### Vexir-Bild.



Wo ist der Reiter?

### Aufösungen der Räthsel in No. 507.

Bilder-Räthsel: Fante Aureole. - Magisches Dreieck. Pford, Druide, Fosse; Fo, Eis, Reiz. - Silben-Räthsel: Genossenschaft.

## Der ungeahnte Aufschwung meiner Confections - Abtheilung

veranlasst mich, derselben meine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maasse zu widmen und mein Geschäft entsprechend umzugestalten.

Infolgedessen verkaufe ich mein **grosses, reichassortirtes Lager** in

# Kleiderstoffen

vom einfachsten bis feinsten Genre

zu **staunend billigen Preisen.**

Zum **Ausverkauf** gelangen nur meine ganz modernen, soliden Stoffe und bietet sich eine **ausser-ordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf.**

## Moden-Magazin H. B. Lange,

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 16.



## Im Todesfall

zählt der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ sofort nach Erscheinen der Sterbestunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes 1000 Mk. Unterstützung. Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Aufnahme bei dem Vorsitzenden C. Röcherdt, Herrmannstr. 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 303

## Tischler-Innung (Zwangs-Innung)

zu Wiesbaden.

Der Handbillettschein für das Jahr 1900 liegt vom 4. bis 11. November im Rahmentafel des Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, zur Einsicht für die Mitglieder offen. F 372

Der Vorstand.  
A. B. H. Schneider, Obermeister.

## Kunstblätter

in Kupferstich und Gravüre, schwarz und farbig, in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,  
10. Wilhelmstr. 10.  
Telephon 643.

Auf geschmackvolle Rahmung wird in eigener Werkstatt ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718  
Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.



## Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

## Geschäfts-Verlegung

von Reutherstraße nach

Frauenlobstraße 93,

nah am Rhein, Pferdebahnhof,

geht ergebenst an

N. Scheuren, Badensb., Mainz.

## Frauenschnitz.

Wichtigste, bisher unerreichte Gründung! Deutsches Reichs-Patent 94533. Große Kunstleistungen, zahlreichste Denkmäler. Broschüre über 50 Pf. in Briefmarken. H. Rosensthal, früherer Schauer, Berlin S. 55, Schützenstraße 43. Verlagsbüro L. Wörmel, deutsche Gebirgsstraße. F 127



Ausdrücklich empfohlen, auf allen Ausstellungen mit der ersten goldenen Medaille prämiert.

Vollständiger Ersatz für besten franz. Cognac.

Zu haben in 1/2 Flaschen à Mk. 4.50 — 1/4 Flaschen à Mk. 2.50 bei:

Fritz Bernstein, Weintra-Drogerie, Wellenstr. 25.  
Jac. Frey, Colonialw. u. Delic., Schwallbacherstr. 1.  
J. Jäger, Hellmundstr. 33.  
Christ. Reiser, Webergasse 34.

In Langenscheidt bei: Fr. Wagner, Conditor

General-Vertreter:

Johannes Herrmann, Wiesbaden.

## 3. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. November zu Berlin.

16,870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug im Betrage von

# 575,000 Mark

1 Hauptgewinn	100 000 Mk.	=	100 000 Mk.
1 „	50 000 Mk.	=	50 000 Mk.
1 „	25 000 Mk.	=	25 000 Mk.
1 „	15 000 Mk.	=	15 000 Mk.
2 „	10 000 Mk.	=	20 000 Mk.
4 „	5 000 Mk.	=	20 000 Mk.
10 „	1 000 Mk.	=	10 000 Mk.
100 „	500 Mk.	=	50 000 Mk.
150 „	100 Mk.	=	15 000 Mk.
600 „	50 Mk.	=	30 000 Mk.
16 000 „	15 Mk.	=	240 000 Mk.

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30.

Porto a List 20 Pf. extra, empf. u. versendet auch unter Nachnahme des General-Debit: Bankgeschäft

**Lud. Müller & Co.** in Berlin, Breitestr. 5

und in Hamburg, Nürnberg und München.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

## Wohlfahrts-Loose

empfehlen die Haupt-Collecte J. Stassen, Kirchgasse 60. 12719

## Wohlfahrts-Loose

empfehlen die bekannte Haupt- u. Glücks-Collecte Carl Cassel, Kirchgasse 40, gegenüber d. Schulgasse. 14779

## Zur Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden stiefelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits seit 31 Jahren sich bewährte, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Quartwasser von Retter, München, aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Entfernung u. Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weich und glühend machen der Haare. 3. b. um 40 Pf. und um 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale. F 80

## Französische Haarfarben!

Greise und rotte Haare sofort braun aus. Unvergleichlich leicht zu färben, wird Febermann erlöst, dieses neue alte und bleibende Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer ausfärbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünn werdendem Kopfhaut. Zu haben bei

Haeck & Eschony, Medizinisch-Drogerie u. Parfümerie, Wiesbaden, Zonnenstr. 5, gegenüber dem Stadthaus. Telephon 707.

So lange der Vorrath reicht, offeriren wir

## Ansichtskarten

mit Auf. versch. Städte (eine Wiesbadener darunter) u. hübschen Scenelands: 100 St. 1 Mark, 50 St. 75 Pf., 25 St. 50 Pf.

Leo Braun & Co., Rheinstraße 15.

## Geschäfts-Gründung.

Die Wiederöffnung meines Ladengeschäfts in den bedeutend größeren Räumen

## Ecke Bahnhof- und Zinsenstraße

(Eingang Zinsenstraße)

geht ergebenst an. Empfehle mein großes Lager in Gas- und Kochgeräten, Lampen für Gas und Petroleum, Badewannen und Badöfen zu billigen Preisen. 14719

Geschäftsvoll

## Carl Koch

(früher Ellenbogengasse 5).



Jackel's Patent-Bett-Sophas.

Vorrätig bei 9919

Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

Notar's Stearinlampen empfangt billig 13564

Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

— Solide, langjährig bewährte Qualitäten —

## Unterkleider

für Herren, Damen u. Kinder,

im Waschen nicht eingehend,

vorzüglich im Tragen,

in allen Arten und Preisen.

Grösste Auswahl!

# Franz Schirg,

Webergasse 1, im Neubau des „Nassauer Hof“. Telephon 7 C.

Solide, garantierte Qualitäten aller Arten

## Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder.

Reform-Unterkleidung für Damen. — Tricot-Taillen.

Aparte Neuheiten.



Beachten Sie, bitte, die  
Schaufenster-Ausstellung  
der Firma:

**Herm.  
Branm**

**Kirchgasse**



**Herren- und Knaben-Garderoben,**  
fertig und nach Mass.

Motto:

**Prüfet Alles u. behaltet das Beste!**

Trinken Sie,  
was Ihnen beliebt,  
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen  
am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und  
achten Sie niemals auf marktfeindliche Reclame. Probieren Sie  
selbst!

**Kneipp's  
Kräuter-Magen-Liqueur.**

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und  
beachtet deshalb der marktfeindlichen Reclame nicht. Der Preis  
pro Liter beträgt 1 Mark 2.00 für Einzel- und Mehrereverläufer  
bei Abnahme entsprechend billiger. 10133

**Wilh. Wolf,**  
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,  
40. Karlsruferstr. 40.

**Flaschenbier**  
aus der

**Mainzer Actien-Bierbrauerei**

empfehlen in der anerkannt vorzüglichen,  
garantirt reinen Qualität in heller und  
dunkler Farbe

**Wilh. Hohmann,**  
Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. Telefon 564.

Das Bier ist in allen durch Plakate  
kenntlich gemachten Ver-  
kaufsstellen zu erhalten.  
Weitere Verkaufsstellen werden gesucht,  
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden  
Rabatt. 14084

Das Publikum wird gebeten, genau auf  
obige Schutzmarke und die Bezeichnung  
„Mainzer Actienbier“  
zu achten, da in letzter Zeit häufig  
Täuschungen vorgekommen sind.

**Hamburger Rauchfleisch,**  
Extra feinen Thür. Delic.-Schinken,  
Goth. u. Braunsch. Cervelatwurst,  
Thür. u. Braunsch. Rothwurst,  
Zungenwurst u. Sylze,  
Braunsch. u. Westf. Mettwurst,  
Extra feine Thür. Leberwurst,  
Salami, Frankfurter Würstchen,  
Corned beef, Ochsenzungen,  
Pomm. Gänsebrüste,  
Ochsenmaulsalat,  
Kleiner Bücklinge u. Sprotten,  
Geräucherte Aale,  
Bismarck-Heringe,  
Rollmöpse, Sardinen,  
Feinste marinierte Heringe,  
Fr. Sardines à l'huile u. Hummer,  
Caviar

stets frisch und in vorzüglicher Qualität zu haben bei 14144

**J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.**

Schulstr. 6, Berl. ers. amt. Vert. g. Bismarckstr. 10333

**Gasthaus zur Stadt Biebrich,**

Biebrichstr. 9.

**Täglich süßen Apfelmoss,**

eigene Reiterei.

12156

Richtungsweg Wilh. Bränning.

**Restaurant „Goldenes Ross“**  
Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichsten hellen

**Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.**

„Aecht Grätzer Bier.“

Reine Weine erster Firmen.

Gute Küche.

14751

**Hotel zur Krone,**

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. c.  
mein Café-Restaurant und Conditorie in meinen neuerbauten  
Glas-Pavillon, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle  
vorz. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden  
frischen Speisen nach der Karte.

**Reine Weine, ff. offene Biere**  
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen Hotel-Saal für Vereine,  
Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzen in freundliche Be-  
nutzung zu bringen.

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

**Edm. Jacob's Kräuter-Liqueur**

Schmidt vorzüg-  
lich.

**Edm. Jacob's Kräuter-Liqueur**

Trägt zur Ver-  
dauung bei.

**Edm. Jacob's Kräuter-Liqueur**

Stärkt den  
Magen.

**Edm. Jacob's Kräuter-Liqueur**

Erweicht das  
Fleisch.

**Edm. Jacob's Kräuter-Liqueur**

Ist in den best.  
Geschäften der  
Brandt zu haben.

In Wiesbaden bei Herren: Gebr. Born, Wilhelm  
Munpp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf.,  
Ed. Siebert.

General-Vertreter: Emil Ruppert.

**Rheingauer Naturwein, garantirt rein,**

einige St. 96 97. Jahrgang, lagert im Rheingau. Teilung halber  
abgegeben. Off. unter Nr. 11. 162 an den Tagbl.-Berl. 14639

**Weinstube von F. Kaiser,**



Paulbrunnstrasse 9.

empfiehlt selbstgepressten Gau-Algesheimer

**süßen Traubenmost**

(eigene Wachthum).

14888

**Eltviller Trauben-Most**

per Liter Mk. 1.50, 1893er Wiesener per Flasche

Mk. 1.00, bei 14 Flaschen 10 % Rabatt, empfiehlt

Louis Hechens, Langgasse 5.

**Restaurant „Deutscher Hof“.**

**Süsser Apfelmoss.**

11974

**Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**

Grute und jeden Sonntag:

**Große Tanzbelustigung.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.

Es lohnt höchst ein.

J. Frachinger.

**Saalbau Friedrichshalle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

Grute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst

einlädt

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

X. Wimmer.

**Bierstadter Warte.**

**Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,**

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichnete erlaubt sich zum Restaurant in empfehlende

Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,

Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Es ladet zum Besuche höchst ein.

Wilh. Nöhler.

**Cognac,**

beliebte und preisgekrönte Qualitäten,

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00

1/4 " " 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.00

empfiehlt 13731

**Wilh. Birck, Nerostrasse 12.**

**Prima Hammelfleisch**

14144

**Explosion! Fener!**

Menschenleben vernichtet worden ist.

die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? Man brennt

**Kaiseröl**

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodiert nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

**Feuersgefahr ausgeschloffen!**

Sonstige

Vorzüge: Wasserhelle

Farbe,

vollständig geruchlos,

hervorragend helles,

sparsames Brennen!

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen frei Haus durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-

Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt.

Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

12120

**WÜRZE**  
Deine  
**SUPPEN** mit **MAGGI**







# Kinderwagen — Kinderstühle.

Grossartige Auswahl in bedeutend erweiterten Räumen bei

## H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(gegr. 1859.) Galanterie- u. Spielwaren. (Telephon 496).

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



11742

**Nur für Wiederverkäufer**  
**Neujahrs- & Glückwunsch-**  
**Karten** in grösster Auswahl  
 (Neuheiten)  
 zum billigsten Fabrikpreis. 14026  
 Papierwaren-Fabrik & Druckerei  
**Joh. Altschaffner**  
 28 Hermannstrasse 28.  
 Telephon 166.

**Visitenkarten,**  
 100 Stück von 80 Pf. an,  
 sowie alle anderen Druckarbeiten billigst. 14191  
**A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).**

**Kaufende Einertungen und Danfchreiben!**  
**Schmidt's Royal-Sammte,** in allen Größen,  
 Jede **Mutter** sollte sich durch einen Versuch von der  
 Güte und enormen Haltbarkeit  
 überzeugen. Diese Sammete sind ca.  
 70 Cent. breit u. fallen in 1/2, 3/4, 1, 1 1/2,  
 2, 3, 4 u. 5. Auf Wunsch Muster.  
**Sammthaus Louis Schmidt,**  
 Hannover (gegr. 1857). P 81  
 Halbbare durable Colli-Sammte u. Seiden-Blüde.

**Bei Bedarf von Musikinstrumenten und Saiten**  
 empfiehlt es sich auch die Preisliste von  
**A. Osmanek,**  
 Marktfürchen i. S.  
 kostenlos senden zu lassen. (La 2418) F 108

**Circa 40,000 Rollen**  
**Tapeten,**  
 darunter hochfeine Muster,  
 werden  
**Marktstraße 26, „Drei Könige“,**  
 ausverkauft.

**Die Hämorrhoiden,**  
 ihr Wesen und ihre Heilung.  
 Ein zweckmässiger Wegweiser für  
 Hämorrhoidaler von Dr. G. St.  
 Vöcker, Frankfurt a. M. 125. F 164

**Diloneje**  
 (Schönheitsmittel) entfernt Sommerprossen  
 Mitesser, gelben Teint etc. in 2, 3 u. 4 W.  
 Enthaarungsmittel zur schnellen Ent-  
 fernung von Bein- u. Gesichtshaaren (Bartspuren  
 bei Damen) in 2, 3 u. 4 W. 1, 2, 3 W.  
 Haarfarbe zum ächt Färben ergötter und  
 rother Kopf- und Barthaare in allen Rängen,  
 garantiert unschädlich, 1/2 Fl. 2.50 M., 1/4 Fl.  
 1.25 M.

**Roth & Co.,** Chem. Fabrik,  
 gegründet 1849,  
 Berlin 80, Oranienstr. 207.  
 Nur allein läßt zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz,  
 Sedanplatz 1. Telephon 548. 12931

**Müller's Palmatin - Seifenpulver,**  
 Erfah. für Rasenstücke (pro Pack 15 Pf.).  
 Dieses Reinigungsmittel von unübe-  
 rtriffener Wirksamkeit, macht die Wäsche blendend  
 weiss, ohne Fäden und Flecke anzusetzen. Man  
 verlange stets Müller's Palmatin-Seifen-  
 pulver mit nebenliegender Schutzmarke und  
 Namenszug.  
 (P. a. 1737/5 g.) F 105  
 Alleiniger Fabrikant: **Joseph Müller,** Seifenfabrik,  
 in allen d. Colonien, Drogen u. Seifengeschäften.

**Wilh. Theisen,**  
**Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.**  
 Fernsprech-Anschluss 646.  
**Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.**  
 Gegenwärtig geeignetste Zeit zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs.

**Reissmann's**  
**Kronjuwel-Dauerbrandöfen**  
 mit Patent-Regulator, Drehrost und patentirter Sicher-  
 heitsvorrichtung gegen Gasausströmung in das Zimmer  
 (das Non plus ultra der auf dem Markte befindlichen Öfen, worüber  
 zahlreiche Referenzen zu Diensten stehen), sowie alle andere Systeme in  
**Dauerbrandöfen,**  
**Irishen Öfen,**  
**Füll-Reguliröfen**  
 in emailirter, vernickelter u. schwarzer Ausstattung  
 empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Tages-  
 preisen das Spezialgeschäft in Öfen und Herden  
**Hch. Adolf Weygandt,**  
 Ecke der Weber- u. Saalgasse.  
 Musterlager auch Saalgasse 1, zur Stadt Frankfurt.  
 Hauptlager: Schiersteinerstr. 4. Telephon 741.

**E. Brunn, Weinhandlung,**  
**33. Adelheidstrasse 33**  
 (gegründet 1857),  
 empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche Tischweine:  
**Weinheimer** p. Flasche 50 Pf. ohne Glas,  
**Laubenheimer** „ „ 60 „ „ „  
**Deidesheimer** „ „ 70 „ „ „  
**Niersteiner** „ „ 80 „ „ „  
 bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen  
 5 Pf. mehr. 13068

**Beste Marke**  
**COGNAC**  
 in 1/1 Flaschen  
 Mk. 1.75 bis Mk. 4.00,  
 in 1/2 Flaschen  
 Mk. 1.00 bis Mk. 2.20  
 empfiehlt 4884  
**Fritz Schmidt,**  
 Wörthstrasse,  
 Ecke Jahnstrasse.

**Fische.**  
 Offerte prima f. Heilbücklinge und ächte Sprotten,  
 Hundern und Doris, köstlich geräuchert, zu den billigsten  
 Tagespreisen.  
**Johann Klemmsen, Ederfürde.**  
 Gute Koch- u. Tafel-Gepick u. zu d. Hermannstr. 12, I. 14087

**Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.**

Anker-Chocolade.		Anker-Cacao.
Kronen-Chocolade.		Hafermaltose-Cacao.

**F. Ad. Richter & Cie.** Eudolstadt, Nürnberg.

**Unentgeltlich** bei Anweisung s. Rettung von Trunfucht mit und ohne Verwunden. Kein Geheimmittel.  
**H. Falkenberg, Berlin, Sternstr. 29.** Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte  
 und richtig erprobte Takt- und Ausrüstungsmittel begreifen die Wiederkehr des lebens-  
 lichen Glüdes. F 49

**HAUSENER**  
**KORNBROD**  
 aus der Brod-Fabrik von  
**LAUTZ & HOFMANN** Frankfurt

ist in den bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben.  
**A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage.**  
**J. C. Bürgener, Hollmannstr.**  
**Gehr. Dorn, Ecke Wörth- u. Jahnstr.**  
**A. Genter, Bahnhofstr.**  
**J. S. Gruel, Wehlitzstr.**  
**A. Haybach, Wehlitzstr.**  
**J. Jäger Wwe., Hollmannstr.**  
**H. Kissel, Ederstr.**  
**W. Knapp, Walramstr.**  
**A. Korthauer, Nerostr.**  
**C. W. Leber, Bahnhofstr.**  
**C. Linnenkohl, Moritzstr.**  
**G. F. Lotz, Bleichstr.**  
**Hch. Maus, Moritzstr.**  
**A. Moshach, Kaiser-Fr.-Ring.**  
**P. Quist, am Markt.**  
**E. Radolph, Frankenstr.**  
**A. Schüller, Hirschgraben.**  
**A. D. Weber, Kaiser-Fr.-Ring**  
**J. W. Weber, Moritzstr.**  
**Chr. Welmer, Bleichstr. 6288**

Die Filiale von  
**Jean Kolb, Schweinemetzgerei,**  
**48. Albrechtstrasse 48,**  
 empfiehlt  
 täglich zweimal frische Würstchen, Schinken etc., sowie ächte  
 Thüringer Gerstewurst,  
 Thüringer Sülzwurst,  
 Thüringer Knackwurst,  
 Frankfurt Würstchen etc. 14729  
 Kartoffeln (Magnum bonum) liefert für den Winterbedarf  
**Peter Güttel, Schmalzstrasse 47, 1.**

2813



## 47. Jahrgang. 1899.

**„Hotel Nonnenhof“.**

Wir geben hiermit bekannt, dass wir ausser den beiden Bieren Münchener Löwenbräu und Culmbacher  
Pilsbräu, auch

**„Pilsner Urquell“,**

Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen (gegr. 1842), zum Ausschank bringen.

**Heute Sonntag:**  
**Spansau,**  
**Has im Topf mit Kart.-Klößen,**  
auch ausser dem Hause.

**Gebr. Kroener.**







# Walhalla-

★ ★ Theater. ★ ★

Sonntag, den 5. November, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr:

## Grosse Matinée,

unter Mitwirkung von Kunstkräften. — Eintritt vollständig frei.

Nachmittags 3 Uhr:

## Vorstellung bei ermässigten Preisen.

I. u. II. Parquet Mk. 0.50, Logen Mk. 1.—, alle anderen Plätze Mk. 0.30.

Das gegenwärtige Programm ist ganz besonders auch für Kinder geeignet.

Abends 8 Uhr:

## Grosse Vorstellung.

Hargula, Immans dressierte Hundevorstellung, Ernst Roschel, Revue's Lilliputianer-Theater, Max Walden und das übrige mit eminentem Beifall ausgenommene Attractionsprogramm. — Nach der Vorstellung: Grosse Concert der Theaterkapelle. Eintritt frei.

NB. Es sei nochmals auf die gestern bekannt gegebene Ermässigung der Eintrittspreise hingewiesen.

## Einladung

## nach Schierstein,

Dogheimerstrasse 21.

Zum Besuche der Gewinn- = Aus-  
stellung ladet freundlichst ein

Der Elisabethen-Verein.

## Öffentlicher Vortrag

über:

Die soziale Bewegung in der Gegenwart.

Dienstag, den 7. November, 8<sup>1/2</sup> Uhr Abends,

im „Hotel Schützenhof“, Schützenhofstrasse.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Eintritt frei!

G. Tübner.

Der

## Gärtner-Verein „Hedera“

hält heute Nachmittag im Saale „Zur Germania“  
(H. Schreiner, Plattenstrasse) zur Nachfeier seines  
17-jährigen Stiftungsfestes:

## Gemüthliche Zusammenkunft

mit Tanz

ab, wozu wir unsere Herren Mitglieder, Gönner und  
Collegen ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Einladungen werden nicht verkauft.

## Conditorgehilfenverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, 5. November:

## Ausflug nach Wieblich,

Rehmatation „Schützenhof“.

wozu freundlichst einladen

Der Vorstand.

## Küferverein „Einigkeit“.

Heute Sonntag, den 5. November:

## Ausflug nach dem Saalbau zum Burggraf,

Waldstraße.

wozu wir Freunde und Gönner herzlich einladen.

Der Vorstand.

## Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 12. November d. J., Abends 8 Uhr,  
im Römer-Saal:

## 33. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, theatral. Aufführungen  
und Ball.

unter geistl. Mitwirkung der Concertkassen, Frau N. Becker,  
wozu wir unsere activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

## Schubert-Bund.

Wiesbaden.

Sonntag, den 12. Nov., Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, in den  
oberen Sälen des Casinos, Friedrichstrasse 22:

## I. Vereins-Concert

mit darauffolgendem Ball.

Mitwirkende: Fr. Cannstadt (Gesang), Fr. Cécilia  
Geis (Clavier), Herr Lindner (Violine), Herr Schumann  
(Declamation). F 324

Direction: Herr Willh. Geis.

Unsere Mitglieder und Inhaber von Gastkarten sind dazu  
höflichst einzuladen.

Der Vorstand.

# Mitbürger!

Die Ergänzung- und Ersatzwahlen zur Stadtverordneten-Versammlung finden in diesem Jahre vom 6. bis  
16. November statt.

Wir sind mit der Freisinnigen Volkspartei und der Freisinnigen Vereinigung übereingekommen, zu diesen Wahlen  
nachfolgende gemeinsame Candidatenliste aufzustellen; dieselbe enthält die Namen von Männern, welche schon  
unserer städtischen Verwaltung angehört und sich bewährt haben. Die neu aufgestellten Candidaten werden ebenfalls in  
gleichem Sinne und mit gleichem Eifer für das Wohlergehen unserer Stadt mitwirken.

Zum ersten Male hat die Sozialdemokratie eigene Candidaten aufgestellt, und deshalb fordern wir unsere  
Parteilgenossen dringend auf, zur Wahl zu kommen und ihre Stimmen für unsere Candidatenliste abzugeben.

Unsere Candidaten sind folgende:

## III. Wahl-Abtheilung.

Neuwahl.

Dr. jur. Alexander Alberti, Rechtsanwalt.  
Christian Dorman, Baumeister.  
Anton Güth, Professor.  
Wilhelm Löw, Schreinermeister.  
Louis Wintermayer, Reichs- und Landtags-  
Abgeordneter.

Erfahrungswahl

(bis Ende 1901).

Hermann Steltz, Handelskammer.

(bis Ende 1903)

Wilhelm Kraft, Landwirth.

## II. Wahl-Abtheilung.

Neuwahl.

Simon Hess, Kaufmann.  
Dr. med. Carl Heymann, Sanitätsrath.  
Dr. Hermann Kurtz, Apotheker.  
Martin Willet, Architekt.  
Wilhelm Neundorff, Badhausbesitzer.  
Dr. med. Gustav Schellenberg.

Erfahrungswahl

(bis Ende 1901).

Dr. med. Carl Neurer.

## I. Wahl-Abtheilung.

Neuwahl.

Wilhelm Flindt, Gangleirath a. D.  
Dr. jur. Adolf Hehner, Rechtsanwalt.  
Nicolaus Henzel, Civil-Ingenieur.  
Dr. jur. Fritz Scholz, Rechtsanwalt.  
Wilhelm Arntz, Rentner.

Erfahrungswahl

(bis Ende 1903).

Fritz Bergmann, Verlagsbuchhändler.

Dr. med. Friedrich Cuntz.

## Für den Vorstand des Nationalliberalen Wahlvereins:

Bartling, Stadtrath, Bülbingen, Hotelbesitzer. Bojanowski, Rechtsanwalt. Bechtold, Rud., Buch-  
druckereibes. Dreyer, Dr., Rentner. Euler, Architekt. Freusberg, Consul. Fresenius, Professor Dr.,  
Heinrich. Fresenius, Professor Dr. Wilhelm. Grünthaler, Wirthbauer. Guttmann, Rechtsanwalt.  
Heide, J., Siegelbesitzer. Haeffner, H., Hotelbesitzer. Kaiser, Carl, Rentier. Kaufmann, Wilhelm,  
Architekt. Kalle, Professor und Stadtrath. Kaiser, Dr., Schuldirector. Kreckel, Landrath. Koch-  
Filius, Rentner. Kullmann, Rechtsanwalt. Krahwinkel, H., Rentner. Kunkler, Dr. Klett,  
Kapitän-Leutnant. Lang, Architekt. Remkes, Rentner. Röhl, G., Rentner. Ritter, Carl, Buchdruckerei-  
Besitzer. Siebert, Fr., Rechtsanwalt. Schneegelberger, Buchdruckereibes. Stuber, Jakob, Weinbändler.  
Peters, Carl, Rentner. F 401

Vor dem Wahllokal im Rathhaus werden unsere grünen Stimmentzettel auch noch vertheilt.

## Brennapparate

mit ächten Platina-Stiften

(kein Ersatzmaterial).

Das Stück von Mk. 7.50 an,

liefert

C. Koch, Wiesbaden,

Ausstattungs-Handlung,

Michelberg 2.

Telephon Nr. 432.

Sette Pommerische Gasse 30 Bf. v. Sd. verleiht

Dom. Sonntag d. Reuehettin. 14925

Wir haben noch 500 Stk.

H. Tafelapfel

(weist Reinetten und Goldparmaire) zu verkaufen. 14900

Gebr. Hattmer, Obbladen, Friedrichstr. 47.

## Aechtes Brüning's Enthaarungs- und Rasir-Pulver (Depilatorium)

in Dosen Mk. 2.—

in eleganten Flacons à 2.50

C. Reisser, Frankfurt a. M.,

Neue Zeit 47.

In Wiesbaden bei:

Hacke & Esklony, gegenüber dem

Kochbrunnen, u. Droguerie Moebus,

Taunusstrasse 25. F 53

## Magnum bonum Speisefartoffeln,

Centner frei Haus Mk. 2.25.

C. F. W. Schwabe, Schwalbacherstr. 49. Telephon 414.

Baumspähle und Teppichböden empfiehlt 14537

L. Debus, Kronenstr. 8.

## Weinstube u. Restaurant

# Zu den Wiesbadener Kunstsälen

Luisenstrasse 9.

Luisenstrasse 9.

Vorzügliche Weine im Glas à 25 u. 35 Pfg.

Erlaube mir ganz besonders auf meine Frühstück- und Abendkarte  
aufmerksam zu machen.

Heinrich Rossel.



## Schuhwaaren- Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2½ Uhr anfangend,  
versteigert sich in dem Saale

**„Zu den 3 Kronen 3“**

23. Kirchgasse 23,

ca. 500 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren  
und Kinder, Ball- und Ladenschuhe, größtentheils  
Schachtelschuhe, Herren- und Damen-Leiderhosen,  
sowie 5000 Cigarren (bessere), darunter Savannas,  
2000 Cigarren u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Georg Jäger,**

Auctionator und Taxator.

Gellmündstraße 29, Part.

## Bekanntmachung

Dienstag, den 7. November cr., Morgens  
9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,  
versteigert sich in meinem Auctionslokale,

**47. Friedrichstraße 47,**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Ca. 20 Paletots und Mäntel für Herren  
und Knaben, div. Knaben-Kuzüge und  
Joppen (sämmlich bessere Qualität),  
ferner 1 gr. Parthie Futterstoffe, Janelle,  
Huterjassen, Hemden, Damen- u. Arbeits-  
hosen, blaue Jaden, Kittel, ca. 100 St.  
Korsetten, Duffelwolle, Federn, Blumen,  
Befahrungstafel, Bänder, Spitzen, wollenen  
Tücher, Capuzen, Kinder-Mäntel und  
Jäckchen, Kinder-Kleidchen und Mäntel,  
Frauen- u. Kinder-Strümpfe, Handschuhe,  
ca. 200 Flaschen Weiß- und Rothweine  
und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator und Taxator.

**Tanzschüler des Herrn H. Schwab.**

Heute Freitag:  
**Ausflug nach Hambach,**

Saal „Zum Tannus“ (Geführer L. Heister),  
wogegen mit der verschägten Eltern, sowie Freunde und Bekannten  
ergebenst einladet.  
Abmarsch 2½ Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz.

**Wegen Umzug**

**ausserordentlicher Verkauf**

mit  
**20 % Rabatt**

auf sämtliche Waaren mit Ausnahme  
von Seide und Rollgarn nur gegen Cassa.

Reste zu und unter dem Einkaufspreis.

**F. E. Hübner, Posamentier,**

Langgasse 6. 14997

## Mobiliar- Versteigerung.

Dienstag,

den 7. d. M., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, vertheilert sich folgende Aufträge in dem Hause

**23. Kirchgasse 23, Part.,**

das gut erhaltene Mobiliar und Hausgeräthe, als:

6 complete Betten, theils hochhüftig, ein- u. zweithüftig  
polierte u. lackirte Kleiderkränze, eine Kamelstisch-  
Garnitur, einzelne Sofas in Sammetstoffen, Plüsch und  
Alps, Bettdecken, Vordraperien, Bettdecken, Kissen,  
Tische mit u. ohne Marmortopfen, Schreibtisch, Küchenschrank,  
Kochherd, Herd und Antennentisch, Gasofen, Kleider-  
Schrank, sowie alle Arten Spiegel mit und ohne  
Framen, Kommoden, 1 Büffettisch, Handtuchhalter,  
Kleiderhaken, Gardinen, Vordraperien, Gläser, Servier-  
tisch, Del- u. Stahlbilder, ein kleines Speisefervice,  
Tischdecken u. Kissen, Teppiche, Kissen, sowie u. andere  
Einzeln, ein hohler Tisch, ein noch neuer Silber-  
manufaktur, Porzellan, Glas, Kristall, Porzellan,  
sowie die vollständige Kücheneinrichtung, als: Küchenschrank,  
Tisch und Stühle, Küchens- und Hausgeräthe und noch vieles  
Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Georg Jäger,**

Auctionator und Taxator.

Gellmündstraße 29, Part.

**Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,**

Oranienstrasse 2, nächst der Rheinstrasse.

Mittagstisch von 60, 80 Pf. 1 Mk. und höher,

in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.

Abendessen von 40 Pf. an.

Martini, perf. Kochfrau.

**Heute Abend: Wobelsuppe.**

Aug. Kugelstadt,

Friedrichstr. 3.

**Waldhäuschen.**

Heute Sonntag:  
**Schlachtfest,**

wegen köstlich einladet  
**Karl Müller.**

**Ungarweine**

vorzüglicher Qualität, direct bezogen, wie:

Süßer Ober- u. Unter-  
Ruster Ausbruch,  
Neusser Ausbruch.

empfehlen zu billigen Preisen (Man. B. 4718) F. G.

J. G. Heilmann, Schwalbacherstrasse 29.

**Thee-Handlung**  
Gegründet 1823.  
Frankfurt a. M.  
Zoll 33.

**Ronnefeldt**

zu  
Originalpreisen

in Wiesbaden bei  
Joh. Kirchhöltes,  
Webergasse 2.

**Familien-Thee**  
N. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.  
(Man. No. F. 6348) F. G.

**Abfallholz,** sowie Zimmerpfeiler, Heide trocken,  
zu haben  
Fr. Kortmann, Dörmersstrasse 54, 1.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8802

Giov. Scamporr, Nischelstraße 2.

**Möbel und Betten,**

Hochbau u. Seggenstrassen, Betten u. Kissen, Tisch u. Stühle,  
Lack- u. pol. Bettstellen, Kleider- u. Kleiderstühle, Bettdecken, Kommoden,  
Sofa, Kissen, Polstermöbel sind billig gegen bar u. Baarzahlung  
zu verkaufen. Auch werden alle Tagesarbeiten am Montag 10074

Anton Leicher Wwe., Nischelstraße 46.

**Holländische Blumen-Zwiebeln**

nach in reicher Auswahl zu beabsichtigten Preisen empfiehlt 14993

**Joh. Georg Mollath,**

Ant. Reinh. Heermann.

Mauritiusplatz 7.

**Junge fette Gänse,**

1. gerupft, 8-10 Pfd. schwer, 10-12 Pfd. schwer, 12-14 Pfd. schwer, 14-16 Pfd. schwer, 16-18 Pfd. schwer, 18-20 Pfd. schwer, 20-22 Pfd. schwer, 22-24 Pfd. schwer, 24-26 Pfd. schwer, 26-28 Pfd. schwer, 28-30 Pfd. schwer, 30-32 Pfd. schwer, 32-34 Pfd. schwer, 34-36 Pfd. schwer, 36-38 Pfd. schwer, 38-40 Pfd. schwer, 40-42 Pfd. schwer, 42-44 Pfd. schwer, 44-46 Pfd. schwer, 46-48 Pfd. schwer, 48-50 Pfd. schwer, 50-52 Pfd. schwer, 52-54 Pfd. schwer, 54-56 Pfd. schwer, 56-58 Pfd. schwer, 58-60 Pfd. schwer, 60-62 Pfd. schwer, 62-64 Pfd. schwer, 64-66 Pfd. schwer, 66-68 Pfd. schwer, 68-70 Pfd. schwer, 70-72 Pfd. schwer, 72-74 Pfd. schwer, 74-76 Pfd. schwer, 76-78 Pfd. schwer, 78-80 Pfd. schwer, 80-82 Pfd. schwer, 82-84 Pfd. schwer, 84-86 Pfd. schwer, 86-88 Pfd. schwer, 88-90 Pfd. schwer, 90-92 Pfd. schwer, 92-94 Pfd. schwer, 94-96 Pfd. schwer, 96-98 Pfd. schwer, 98-100 Pfd. schwer, 100-102 Pfd. schwer, 102-104 Pfd. schwer, 104-106 Pfd. schwer, 106-108 Pfd. schwer, 108-110 Pfd. schwer, 110-112 Pfd. schwer, 112-114 Pfd. schwer, 114-116 Pfd. schwer, 116-118 Pfd. schwer, 118-120 Pfd. schwer, 120-122 Pfd. schwer, 122-124 Pfd. schwer, 124-126 Pfd. schwer, 126-128 Pfd. schwer, 128-130 Pfd. schwer, 130-132 Pfd. schwer, 132-134 Pfd. schwer, 134-136 Pfd. schwer, 136-138 Pfd. schwer, 138-140 Pfd. schwer, 140-142 Pfd. schwer, 142-144 Pfd. schwer, 144-146 Pfd. schwer, 146-148 Pfd. schwer, 148-150 Pfd. schwer, 150-152 Pfd. schwer, 152-154 Pfd. schwer, 154-156 Pfd. schwer, 156-158 Pfd. schwer, 158-160 Pfd. schwer, 160-162 Pfd. schwer, 162-164 Pfd. schwer, 164-166 Pfd. schwer, 166-168 Pfd. schwer, 168-170 Pfd. schwer, 170-172 Pfd. schwer, 172-174 Pfd. schwer, 174-176 Pfd. schwer, 176-178 Pfd. schwer, 178-180 Pfd. schwer, 180-182 Pfd. schwer, 182-184 Pfd. schwer, 184-186 Pfd. schwer, 186-188 Pfd. schwer, 188-190 Pfd. schwer, 190-192 Pfd. schwer, 192-194 Pfd. schwer, 194-196 Pfd. schwer, 196-198 Pfd. schwer, 198-200 Pfd. schwer, 200-202 Pfd. schwer, 202-204 Pfd. schwer, 204-206 Pfd. schwer, 206-208 Pfd. schwer, 208-210 Pfd. schwer, 210-212 Pfd. schwer, 212-214 Pfd. schwer, 214-216 Pfd. schwer, 216-218 Pfd. schwer, 218-220 Pfd. schwer, 220-222 Pfd. schwer, 222-224 Pfd. schwer, 224-226 Pfd. schwer, 226-228 Pfd. schwer, 228-230 Pfd. schwer, 230-232 Pfd. schwer, 232-234 Pfd. schwer, 234-236 Pfd. schwer, 236-238 Pfd. schwer, 238-240 Pfd. schwer, 240-242 Pfd. schwer, 242-244 Pfd. schwer, 244-246 Pfd. schwer, 246-248 Pfd. schwer, 248-250 Pfd. schwer, 250-252 Pfd. schwer, 252-254 Pfd. schwer, 254-256 Pfd. schwer, 256-258 Pfd. schwer, 258-260 Pfd. schwer, 260-262 Pfd. schwer, 262-264 Pfd. schwer, 264-266 Pfd. schwer, 266-268 Pfd. schwer, 268-270 Pfd. schwer, 270-272 Pfd. schwer, 272-274 Pfd. schwer, 274-276 Pfd. schwer, 276-278 Pfd. schwer, 278-280 Pfd. schwer, 280-282 Pfd. schwer, 282-284 Pfd. schwer, 284-286 Pfd. schwer, 286-288 Pfd. schwer, 288-290 Pfd. schwer, 290-292 Pfd. schwer, 292-294 Pfd. schwer, 294-296 Pfd. schwer, 296-298 Pfd. schwer, 298-300 Pfd. schwer, 300-302 Pfd. schwer, 302-304 Pfd. schwer, 304-306 Pfd. schwer, 306-308 Pfd. schwer, 308-310 Pfd. schwer, 310-312 Pfd. schwer, 312-314 Pfd. schwer, 314-316 Pfd. schwer, 316-318 Pfd. schwer, 318-320 Pfd. schwer, 320-322 Pfd. schwer, 322-324 Pfd. schwer, 324-326 Pfd. schwer, 326-328 Pfd. schwer, 328-330 Pfd. schwer, 330-332 Pfd. schwer, 332-334 Pfd. schwer, 334-336 Pfd. schwer, 336-338 Pfd. schwer, 338-340 Pfd. schwer, 340-342 Pfd. schwer, 342-344 Pfd. schwer, 344-346 Pfd. schwer, 346-348 Pfd. schwer, 348-350 Pfd. schwer, 350-352 Pfd. schwer, 352-354 Pfd. schwer, 354-356 Pfd. schwer, 356-358 Pfd. schwer, 358-360 Pfd. schwer, 360-362 Pfd. schwer, 362-364 Pfd. schwer, 364-366 Pfd. schwer, 366-368 Pfd. schwer, 368-370 Pfd. schwer, 370-372 Pfd. schwer, 372-374 Pfd. schwer, 374-376 Pfd. schwer, 376-378 Pfd. schwer, 378-380 Pfd. schwer, 380-382 Pfd. schwer, 382-384 Pfd. schwer, 384-386 Pfd. schwer, 386-388 Pfd. schwer, 388-390 Pfd. schwer, 390-392 Pfd. schwer, 392-394 Pfd. schwer, 394-396 Pfd. schwer, 396-398 Pfd. schwer, 398-400 Pfd. schwer, 400-402 Pfd. schwer, 402-404 Pfd. schwer, 404-406 Pfd. schwer, 406-408 Pfd. schwer, 408-410 Pfd. schwer, 410-412 Pfd. schwer, 412-414 Pfd. schwer, 414-416 Pfd. schwer, 416-418 Pfd. schwer, 418-420 Pfd. schwer, 420-422 Pfd. schwer, 422-424 Pfd. schwer, 424-426 Pfd. schwer, 426-428 Pfd. schwer, 428-430 Pfd. schwer, 430-432 Pfd. schwer, 432-434 Pfd. schwer, 434-436 Pfd. schwer, 436-438 Pfd. schwer, 438-440 Pfd. schwer, 440-442 Pfd. schwer, 442-444 Pfd. schwer, 444-446 Pfd. schwer, 446-448 Pfd. schwer, 448-450 Pfd. schwer, 450-452 Pfd. schwer, 452-454 Pfd. schwer, 454-456 Pfd. schwer, 456-458 Pfd. schwer, 458-460 Pfd. schwer, 460-462 Pfd. schwer, 462-464 Pfd. schwer, 464-466 Pfd. schwer, 466-468 Pfd. schwer, 468-470 Pfd. schwer, 470-472 Pfd. schwer, 472-474 Pfd. schwer, 474-476 Pfd. schwer, 476-478 Pfd. schwer, 478-480 Pfd. schwer, 480-482 Pfd. schwer, 482-484 Pfd. schwer, 484-486 Pfd. schwer, 486-488 Pfd. schwer, 488-490 Pfd. schwer, 490-492 Pfd. schwer, 492-494 Pfd. schwer, 494-496 Pfd. schwer, 496-498 Pfd. schwer, 498-500 Pfd. schwer, 500-502 Pfd. schwer, 502-504 Pfd. schwer, 504-506 Pfd. schwer, 506-508 Pfd. schwer, 508-510 Pfd. schwer, 510-512 Pfd. schwer, 512-514 Pfd. schwer, 514-516 Pfd. schwer, 516-518 Pfd. schwer, 518-520 Pfd. schwer, 520-522 Pfd. schwer, 522-524 Pfd. schwer, 524-526 Pfd. schwer, 526-528 Pfd. schwer, 528-530 Pfd. schwer, 530-532 Pfd. schwer, 532-534 Pfd. schwer, 534-536 Pfd. schwer, 536-538 Pfd. schwer, 538-540 Pfd. schwer, 540-542 Pfd. schwer, 542-544 Pfd. schwer, 544-546 Pfd. schwer, 546-548 Pfd. schwer, 548-550 Pfd. schwer, 550-552 Pfd. schwer, 552-554 Pfd. schwer, 554-556 Pfd. schwer, 556-558 Pfd. schwer, 558-560 Pfd. schwer, 560-562 Pfd. schwer, 562-564 Pfd. schwer, 564-566 Pfd. schwer, 566-568 Pfd. schwer, 568-570 Pfd. schwer, 570-572 Pfd. schwer, 572-574 Pfd. schwer, 574-576 Pfd. schwer, 576-578 Pfd. schwer, 578-580 Pfd. schwer, 580-582 Pfd. schwer, 582-584 Pfd. schwer, 584-586 Pfd. schwer, 586-588 Pfd. schwer, 588-590 Pfd. schwer, 590-592 Pfd. schwer, 592-594 Pfd. schwer, 594-596 Pfd. schwer, 596-598 Pfd. schwer, 598-600 Pfd. schwer, 600-602 Pfd. schwer, 602-604 Pfd. schwer, 604-606 Pfd. schwer, 606-608 Pfd. schwer, 608-610 Pfd. schwer, 610-612 Pfd. schwer, 612-614 Pfd. schwer, 614-616 Pfd. schwer, 616-618 Pfd. schwer, 618-620 Pfd. schwer, 620-622 Pfd. schwer, 622-624 Pfd. schwer, 624-626 Pfd. schwer, 626-628 Pfd. schwer, 628-630 Pfd. schwer, 630-632 Pfd. schwer, 632-634 Pfd. schwer, 634-636 Pfd. schwer, 636-638 Pfd. schwer, 638-640 Pfd. schwer, 640-642 Pfd. schwer, 642-644 Pfd. schwer, 644-646 Pfd. schwer, 646-648 Pfd. schwer, 648-650 Pfd. schwer, 650-652 Pfd. schwer, 652-654 Pfd. schwer, 654-656 Pfd. schwer, 656-658 Pfd. schwer, 658-660 Pfd. schwer, 660-662 Pfd. schwer, 662-664 Pfd. schwer, 664-666 Pfd. schwer, 666-668 Pfd. schwer, 668-670 Pfd. schwer, 670-672 Pfd. schwer, 672-674 Pfd. schwer, 674-676 Pfd. schwer, 676-678 Pfd. schwer, 678-680 Pfd. schwer, 680-682 Pfd. schwer, 682-684 Pfd. schwer, 684-686 Pfd. schwer, 686-688 Pfd. schwer, 688-690 Pfd. schwer, 690-692 Pfd. schwer, 692-694 Pfd. schwer, 694-696 Pfd. schwer, 696-698 Pfd. schwer, 698-700 Pfd. schwer, 700-702 Pfd. schwer, 702-704 Pfd. schwer, 704-706 Pfd. schwer, 706-708 Pfd. schwer, 708-710 Pfd. schwer, 710-712 Pfd. schwer, 712-714 Pfd. schwer, 714-716 Pfd. schwer, 716-718 Pfd. schwer, 718-720 Pfd. schwer, 720-722 Pfd. schwer, 722-724 Pfd. schwer, 724-726 Pfd. schwer, 726-728 Pfd. schwer, 728-730 Pfd. schwer, 730-732 Pfd. schwer, 732-734 Pfd. schwer, 734-736 Pfd. schwer, 736-738 Pfd. schwer, 738-740 Pfd. schwer, 740-742 Pfd. schwer, 742-744 Pfd. schwer, 744-746 Pfd. schwer, 746-748 Pfd. schwer, 748-750 Pfd. schwer, 750-752 Pfd. schwer, 752-754 Pfd. schwer, 754-756 Pfd. schwer, 756-758 Pfd. schwer, 758-760 Pfd. schwer, 760-762 Pfd. schwer, 762-764 Pfd. schwer, 764-766 Pfd. schwer, 766-768 Pfd. schwer, 768-770 Pfd. schwer, 770-772 Pfd. schwer, 772-774 Pfd. schwer, 774-776 Pfd. schwer, 776-778 Pfd. schwer, 778-780 Pfd. schwer, 780-782 Pfd. schwer, 782-784 Pfd. schwer, 784-786 Pfd. schwer, 786-788 Pfd. schwer, 788-790 Pfd. schwer, 790-792 Pfd. schwer, 792-794 Pfd. schwer, 794-796 Pfd. schwer, 796-798 Pfd. schwer, 798-800 Pfd. schwer, 800-802 Pfd. schwer, 802-804 Pfd. schwer, 804-806 Pfd. schwer, 806-808 Pfd. schwer, 808-810 Pfd. schwer, 810-812 Pfd. schwer, 812-814 Pfd. schwer, 814-816 Pfd. schwer, 816-818 Pfd. schwer, 818-820 Pfd. schwer, 820-822 Pfd. schwer, 822-824 Pfd. schwer, 824-826 Pfd. schwer, 826-828 Pfd. schwer, 828-830 Pfd. schwer, 830-832 Pfd. schwer, 832-834 Pfd. schwer, 834-836 Pfd. schwer, 836-838 Pfd. schwer, 838-840 Pfd. schwer, 840-842 Pfd. schwer, 842-844 Pfd. schwer, 844-846 Pfd. schwer, 846-848 Pfd. schwer, 848-850 Pfd. schwer, 850-852 Pfd. schwer, 852-854 Pfd. schwer, 854-856 Pfd. schwer, 856-858 Pfd. schwer, 858-860 Pfd. schwer, 860-862 Pfd. schwer, 862-864 Pfd. schwer, 864-866 Pfd. schwer, 866-868 Pfd. schwer, 868-870 Pfd. schwer, 870-872 Pfd. schwer, 872-874 Pfd. schwer, 874-876 Pfd. schwer, 876-878 Pfd. schwer, 878-880 Pfd. schwer, 880-882 Pfd. schwer, 882-884 Pfd. schwer, 884-886 Pfd. schwer, 886-888 Pfd. schwer, 888-890 Pfd. schwer, 890-892 Pfd. schwer, 892-894 Pfd. schwer, 894-896 Pfd. schwer, 896-898 Pfd. schwer, 898-900 Pfd. schwer, 900-902 Pfd. schwer, 902-904 Pfd. schwer, 904-906 Pfd. schwer, 906-908 Pfd. schwer, 908-910 Pfd. schwer, 910-912 Pfd. schwer, 912-914 Pfd. schwer, 914-916 Pfd. schwer, 916-918 Pfd. schwer, 918-920 Pfd. schwer, 920-922 Pfd. schwer, 922-924 Pfd. schwer, 924-926 Pfd. schwer, 926-928 Pfd. schwer, 928-930 Pfd. schwer, 930-932 Pfd. schwer, 932-934 Pfd. schwer, 934-936 Pfd. schwer, 936-938 Pfd. schwer, 938-940 Pfd. schwer, 940-942 Pfd. schwer, 942-944 Pfd. schwer, 944-946 Pfd. schwer, 946-948 Pfd. schwer, 948-950 Pfd. schwer, 950-952 Pfd. schwer, 952-954 Pfd. schwer, 954-956 Pfd. schwer, 956-958 Pfd. schwer, 958-960 Pfd. schwer, 960-962 Pfd. schwer, 962-964 Pfd. schwer, 964-966 Pfd. schwer, 966-968 Pfd. schwer, 968-970 Pfd. schwer, 970-972 Pfd. schwer, 972-974 Pfd. schwer, 974-976 Pfd. schwer, 976-978 Pfd. schwer, 978-980 Pfd. schwer, 980-982 Pfd. schwer, 982-984 Pfd. schwer, 984-986 Pfd. schwer, 986-988 Pfd. schwer, 988-990 Pfd. schwer, 990-992 Pfd. schwer, 992-994 Pfd. schwer, 994-996 Pfd. schwer, 996-998 Pfd. schwer, 998-1000 Pfd. schwer, 1000-1002 Pfd. schwer, 1002-1004 Pfd. schwer, 1004-1006 Pfd. schwer, 1006-1008 Pfd. schwer, 1008-1010 Pfd. schwer, 1010-1012 Pfd. schwer, 1012-1014 Pfd. schwer, 1014-1016 Pfd. schwer, 1016-1018 Pfd. schwer, 1018-1020 Pfd. schwer, 1020-1022 Pfd. schwer, 1022-1024 Pfd. schwer, 1024-1026 Pfd. schwer, 1026-1028 Pfd. schwer, 1028-1030 Pfd. schwer, 1030-1032 Pfd. schwer, 1032-1034 Pfd. schwer, 1034-1036 Pfd. schwer, 1036-1038 Pfd. schwer, 1038-1040 Pfd. schwer, 1040-1042 Pfd. schwer, 1042-1044 Pfd. schwer, 1044-1046 Pfd. schwer, 1046-1048 Pfd. schwer, 1048-1050 Pfd. schwer, 1050-1052 Pfd. schwer, 1052-1054 Pfd. schwer, 1054-1056 Pfd. schwer, 1056-1058 Pfd. schwer, 1058-1060 Pfd. schwer, 1060-1062 Pfd. schwer, 1062-1064 Pfd. schwer, 1064-1066 Pfd. schwer, 1066-1068 Pfd. schwer, 1068-1070 Pfd. schwer, 1070-1072 Pfd. schwer, 1072-1074 Pfd. schwer, 1074-1076 Pfd. schwer, 1076-1078 Pfd. schwer, 1078-1080 Pfd. schwer, 1080-1082 Pfd. schwer, 1082-1084 Pfd. schwer, 1084-1086 Pfd. schwer, 1086-1088 Pfd. schwer, 1088-1090 Pfd. schwer, 1090-1092 Pfd. schwer, 1092-1094 Pfd. schwer, 1094-1096 Pfd. schwer, 1096-1098 Pfd. schwer, 1098-1100 Pfd. schwer, 1100-1102 Pfd. schwer, 1102-1104 Pfd. schwer, 1104-1106 Pfd. schwer, 1106-1108 Pfd. schwer, 1108-1110 Pfd. schwer, 1110-1112 Pfd. schwer, 1112-1114 Pfd. schwer, 1114-1116 Pfd. schwer, 1116-1118 Pfd. schwer, 1118-1120 Pfd. schwer, 1120-1122 Pfd. schwer, 1122-1124 Pfd. schwer, 1124-1126 Pfd. schwer, 1126-1128 Pfd. schwer, 1128-1130 Pfd. schwer, 1130-1132 Pfd. schwer, 1132-1134 Pfd. schwer, 1134-1136 Pfd. schwer, 1136-1138 Pfd. schwer, 1138-1140 Pfd. schwer, 1140-1142 Pfd. schwer, 1142-1144 Pfd. schwer, 1144-1146 Pfd. schwer, 1146-1148 Pfd. schwer, 1148-1150 Pfd. schwer, 1150-1152 Pfd. schwer, 1152-1154 Pfd. schwer, 1154-1156 Pfd. schwer, 1156-1158 Pfd. schwer, 1158-1160 Pfd. schwer, 1160-1162 Pfd. schwer, 1162-1164 Pfd. schwer, 1164-1166 Pfd. schwer, 1166-1168 Pfd. schwer, 1168-1170 Pfd. schwer, 1170-1172 Pfd. schwer, 1172-1174 Pfd. schwer, 1174-1176 Pfd. schwer, 1176-1178 Pfd. schwer, 1178-1180 Pfd. schwer, 1180-1182 Pfd. schwer, 1182-1184 Pfd. schwer, 1184-1186 Pfd. schwer, 1186-1188 Pfd. schwer, 1188-1190 Pfd. schwer, 1190-1192 Pfd. schwer, 1192-1194 Pfd. schwer, 1194-1196 Pfd. schwer, 1196-1198 Pfd. schwer, 1198-1200 Pfd. schwer, 1200-1202 Pfd. schwer, 1202-1204 Pfd. schwer, 1204-1206 Pfd. schwer, 1206



gut möblirte Zimmer einzeln zu vermieten. 6106  
**Dogheimerstr. 18** möbl. Zimmer sof. zu verm.  
 Rab. Bod. 2 Et. 1. 6871















# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 519. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. November.

47. Jahrgang. 1899.

## Das Duell in Frankreich.

(Von unserm Pariser W.-Correspondenten.)

Unter den vielen Folgen, die die „Affaire“ für Frankreich gehabt, sind auch die Duelle zu nennen, die direct oder indirect durch dieselbe hervorgerufen worden sind und die die ohnehin schon recht stattliche Anzahl von Duellkämpfen, deren wir uns stets rühmen können, noch um ein Erstaunliches vermehren. In der Armee allerdings, die ja durch die Dreifach-Geschichte am allermeisten betroffen wurde, haben dadurch kaum irgendwelche Herausforderungen stattgefunden, aber es sind ja merkwürdigerweise hier im Allgemeinen nicht diejenigen, die sich das Kriegshandwerk zum Beruf erwählt, welche am häufigsten die Statistik der Duelle bereichern, sondern Männer, die sich eigentlich nur mit der friedlichen Waffe des Wortes oder der Feder beschäftigen sollten. Es giebt bei uns wohl keinen Parlamentarier oder Journalisten von Ruf — und sei legierter auch nicht immer der beste — welcher nicht früher oder später auf dem „Terrain“ Proben davon ablegt, daß es ihm an persöhnlichem Muth nicht fehle, mindestens an dem Muth nicht, welcher darin besteht, seinen Namen als eine der Hauptpersonen in dem von allen Zeitungen veröffentlichten Proceßverlauf zu lesen. Im Allgemeinen könnte ein solcher bereits im stehenden Sahe jeder Zeitung figuriren und nur die Namen der Duellanten und Secundanten eingefügt werden; die Bedingungen sind fast stets dieselben: Wüthgezogene Pistolen und 35 Schuß, d. h. eine Entfernung, auf welche die Waffe garnicht sicher trägt. So bleiben denn auch die Schlusssätze eines Duellberichts stets die nämlichen: Zwei Angeln wurden gewechselt, ohne Resultat, eine beruhigende Gewissheit, die jeder bereits hegt, wenn er vernimmt, daß die beleidigenden Worte, die Jemand mühselig oder schriftlich an die Adresse eines Anderen gerichtet, nur mit Blut fortgewaschen werden können.

Trotzdem oder vielleicht gerade, weil die vorher empfundene Aufregung sich schließlich nur als eine angenehme Emotion erweist, die für die Gesundheit nicht die geringsten schädlichen Folgen hat, sieht das Duell bei unseren Parlamentariern und Journalisten hoch in Gunst und bildet fast stets die endgiltige Erledigung der etwas „lebhaften“ Benennungen, mit denen dieselben sich zu traktiren belieben.

Schon vor und auch während der großen Revolution war es Mode geworden, auf diese Weise seinen Argumenten größeren Nachdruck zu verleihen, damals gehörte ein Duell aber doch mehr zu den Seltenheiten und war eine Sache

von ersterer Bedeutung. Dessen fiel einer der Gegner, und Mirabeau erhielt in einem Rencontre mit dem Grafen La Tour Maubourg einen Degenstich, der ihn lange Zeit aus dem Leben riss. Die Majorität beschloß daraufhin, derartige heftige Auseinandersetzungen zwischen Deputirten zu verhindern und als ein Abgeordneter, Jonneau, auf eine Bemerkung mit einem Faustschlag antwortete, verurtheilte die Versammlung ihn zu dreijähriger Gefängnisstrafe. Sehr bald wurde denn auch das Duell vollständig überflüssig, man hatte ein viel bequemer Mittel, sich eines politischen Gegners zu entledigen, indem man ihn auf die Guillotine schickte.

Unter dem Kaiserreich war im parlamentarischen Leben eine größere Ruhe eingetreten, mit der Restauration erwachten aber wieder die heftigen Beschäftigungen von der Tribüne herab und damit auch die Duellkämpfe. Ein ziemlich fieser Duell fand zwischen Benjamin Constant und de Forbin des Essarts statt. Ersterer war gebrechlich geworden und erinnerte in nichts mehr an den lebensfröhlichen Verfasser von „Adolphe“. Man beschloß daher, daß das Duell auf Pistolen stattfinden solle und beide Deputirten sich sitzend schlugen. Sie wurden auf 10 Schritt Entfernung von einander placirt, doch ihre Angeln verschonten sogar die Fauteuils. Selbst geschloß diese Art von Duell Tradition geworden zu sein, d. h. der Duellkampf ohne tödtliche Folgen. Thiers hatte einen solchen mit dem Abgeordneten Biscio, wobei weder er noch sein Gegner irgend welchen Schaden erlitten. Die damaligen Journale behaupteten, letzterer hätte Thiers nicht getroffen, weil er auf Manneshöhe gezielt; der nachmalige erste Präsident der dritten Republik war bekanntlich ungewöhnlich klein.

Das Kaiserreich scheint den Duellkämpfen nicht sehr Vorwand geleistet zu haben, denn auch unter dem zweiten hat man wenig davon und eine Herausforderung des Senators Lacaze an seinen Kollegen Saint-Beuve wurde von letzterem abgelehnt; beide Herren standen allerdings damals bereits in einem Alter, das der Prognose als zu jenseits der Grenze des Menschenlebens bezeichnet. Viel von sich reden hat f. U. das Duell Gambetta-Jourdain gemacht, welches natürlich „ohne Resultat“ verlief und das Mark Zwin so amüsant beschreibt, sowie in 1888 das zwischen Floquet und Boulanger, wobei der brave „général“ eine leichte Verwundung am Halse erlitt.

Die größten „Gelben“ der jetzigen Periode sind ohne Zweifel Clémenceau und Dorville, die in den letzten Jahren, da das Alter das Feuer bereits gedämpft, sich allerdings etwas ruhiger verhalten haben. Früher gehörten Duelle zu ihren fast allmorgentlichen Beschäftigungen und sie sind die „lebenden“ Beweise dafür, wie wenig nachtheilige Folgen solche für die Gesundheit haben.

Von einigen griechischstämmigen Personen ist hin und wieder der Vorschlag gemacht worden, man solle diesen harmlosen Vergnügen ein Ende bereiten, indem man die Veröffentlichung der Proceßverläufe verbietet; weshalb aber unsere Parlamentarier und Journalisten einer unschuldigen Verstreuer berauben und die Zeitungen eines Stoffes, der immer Interesse erregt und trotzdem das Publikum ja über den Ausgang im Voraus sicher ist, doch, da es sich gewöhnlich um bekanntere Namen handelt, den Verkauf der Journale vermehrt.

M. Waldau.

## Vermischtes.

Der „Fall Jethen“ beschäftigt eine Volksversammlung in Berlin, die von der Ghibby-Bereimung einberufen war. Der Redner des Abends, Rechtsanwalt Viktor Frankl, gab eine ausführliche kritische Betrachtung des Falles. Rauschlich die verworrenen Auslagen, mit denen Frau Jethen kurz vor ihrem Tode ihren Mann besuchte. — So erklärte der Redner, — seien nach Auslagen namhafter Psychiater nur pathologische Konstellationen eines degenerierten Geistes, denen kein Recht beigemessen sei. Weiterhin befragte er die Anwesenden. Nach genauer Feststellung wurden Jethen nur fünf Minuten für die ganze Ausführung der Vorbildung und für die Fortschaffung aller Verwundungen übrig gelassen sein, und in diesem Zeitraum sei eine solche That undenkbar. Der Redner ging dann auf die Affaire Kandauer und Wastholl näher ein und legte dann ausführlich die Grundsätze des Vertriebsgeheimnisses dar. Wie die Eiserne der Staatsanwaltschaft und das Oberlandesgericht zu Köln trotzdem zu einer Ablehnung des Revisionsgeländes gelangen konnten, sei unfaßbar. Neuerdings haben aber die weiteren Ermittlungen Zweifel erregt, die das „Jethen-Comité“ veranlassen werden, noch einmal an die Gerichte heranzutreten, ohne befürchten zu müssen, von einem abgewiesen zu werden. Unter Anderem hat nach der Erklärung des Redners Sanitätsrath Koch in Oera Untersuchungen angestellt, die in den „Fall Jethen“ neues Licht in bringen geeignet sind.

Der Mund als Verräther des Charakters. Ein Mitarbeiter des „Medical Record“ weist darauf hin, daß besonders bei Frauen die Form und Härte der Lippen sowie ihre Linien in hohem Maße charakteristisch seien. Er behauptet, daß keine Frau mit dem kleinen roten Munde, der wegen seiner Form von den Dichtern mit dem Bogen des Cupido verglichen worden ist, jemals gelüchelt oder feilsch bezaubert gewesen ist. Es mögen sich daher alle die, deren Mund nicht die von den Dichtern gepriesenen Schönheitslinien zeigen, trösten, umso mehr als ihnen sogar verrathen werden kann, daß ein breiter gerader Mund mit harten weißen Zähnen auf hohe Intelligenz, wirksame Verzagtheit und festen Sinn schließen läßt und auf alle sonstigen Eigenschaften, die wir Alle gerne besitzen möchten. Schließlich giebt unser Mitarbeiter den Frauen noch einen anderen guten Rath: Sie sollten sich keine Mühe geben, entsprechend ihren Mund leicht geöffnet zu halten, was ihnen nach der gegenwärtigen Mode seinen unübellich fragenden Ausdruck verleiht, der den Geheimnissen allmählicher Romane eigen wäre, aber durch Nachfahren und andere moderne Bekleidungen verloren gegangen sei. Der geöffnete Mund sei nicht nur unästhetisch, sondern auch sehr ungesund, und es sei in jedem Falle besser, den Mund energisch geschlossen zu halten.

# Hugo Aschner,

Putz- und Modewaarenhaus,

Wilhelmstrasse 34.

Telephon 441.

Telephon 441.

Von Montag, den 6., bis Samstag, den 11.:

# Erster grosser Ausverkauf

in seidenen und wollenen Blousen.

Serie I	früher	13.75 bis 20.—	jetzt	10.—
Serie II	„	20.— „ 25.—	„	15.—
Serie III	„	25.— „ 40.—	„	20.—

Garnirte und ungarnirte Hüte zu bedeutend reduzierten Preisen.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Montag, den 27. d. M.



















# Wetter-Berichte

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wichtigste auf Wunsch der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

6. November: wolfig mit Schmelzregen, Strichregen, Nebel, Nachtfrost.  
7. November: wolfig, theils heiter, stiller, Nachtfrost.

## Auf- und Untergang für Sonne (d) und Mond (C).

(Uebersicht der Zeiten nach Stunden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1899	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
November:	St. W.	St. W.	St. W.	St. W.	St. W.
6.	12 11	7 37	4 54	10 49	8 57
7.	12 11	7 38	4 53	11 40	8 49.

# Verkehrs-Nachrichten

## Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1899/1900.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. \* = Lokalbahn-Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
612 1247 613 707 614 814 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 615 1257 616 1302	Wiesbaden-Frankfurt (Schnellzug)	612 1247 613 707 614 814 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 615 1257 616 1302 617 1307 618 1312 619 1317 620 1322 621 1327 622 1332 623 1337 624 1342 625 1347 626 1352 627 1357 628 1402 629 1407 630 1412 631 1417 632 1422 633 1427 634 1432 635 1437 636 1442 637 1447 638 1452 639 1457 640 1502 641 1507 642 1512 643 1517 644 1522 645 1527 646 1532 647 1537 648 1542 649 1547 650 1552 651 1557 652 1602 653 1607 654 1612 655 1617 656 1622 657 1627 658 1632 659 1637 660 1642 661 1647 662 1652 663 1657 664 1702 665 1707 666 1712 667 1717 668 1722 669 1727 670 1732 671 1737 672 1742 673 1747 674 1752 675 1757 676 1802 677 1807 678 1812 679 1817 680 1822 681 1827 682 1832 683 1837 684 1842 685 1847 686 1852 687 1857 688 1902 689 1907 690 1912 691 1917 692 1922 693 1927 694 1932 695 1937 696 1942 697 1947 698 1952 699 1957 700 2002 701 2007 702 2012 703 2017 704 2022 705 2027 706 2032 707 2037 708 2042 709 2047 710 2052 711 2057 712 2102 713 2107 714 2112 715 2117 716 2122 717 2127 718 2132 719 2137 720 2142 721 2147 722 2152 723 2157 724 2202 725 2207 726 2212 727 2217 728 2222 729 2227 730 2232 731 2237 732 2242 733 2247 734 2252 735 2257 736 2302 737 2307 738 2312 739 2317 740 2322 741 2327 742 2332 743 2337 744 2342 745 2347 746 2352 747 2357 748 2402 749 2407 750 2412 751 2417 752 2422 753 2427 754 2432 755 2437 756 2442 757 2447 758 2452 759 2457 760 2502 761 2507 762 2512 763 2517 764 2522 765 2527 766 2532 767 2537 768 2542 769 2547 770 2552 771 2557 772 2602 773 2607 774 2612 775 2617 776 2622 777 2627 778 2632 779 2637 780 2642 781 2647 782 2652 783 2657 784 2702 785 2707 786 2712 787 2717 788 2722 789 2727 790 2732 791 2737 792 2742 793 2747 794 2752 795 2757 796 2802 797 2807 798 2812 799 2817 800 2822 801 2827 802 2832 803 2837 804 2842 805 2847 806 2852 807 2857 808 2902 809 2907 810 2912 811 2917 812 2922 813 2927 814 2932 815 2937 816 2942 817 2947 818 2952 819 2957 820 3002 821 3007 822 3012 823 3017 824 3022 825 3027 826 3032 827 3037 828 3042 829 3047 830 3052 831 3057 832 3102 833 3107 834 3112 835 3117 836 3122 837 3127 838 3132 839 3137 840 3142 841 3147 842 3152 843 3157 844 3202 845 3207 846 3212 847 3217 848 3222 849 3227 850 3232 851 3237 852 3242 853 3247 854 3252 855 3257 856 3302 857 3307 858 3312 859 3317 860 3322 861 3327 862 3332 863 3337 864 3342 865 3347 866 3352 867 3357 868 3402 869 3407 870 3412 871 3417 872 3422 873 3427 874 3432 875 3437 876 3442 877 3447 878 3452 879 3457 880 3502 881 3507 882 3512 883 3517 884 3522 885 3527 886 3532 887 3537 888 3542 889 3547 890 3552 891 3557 892 3602 893 3607 894 3612 895 3617 896 3622 897 3627 898 3632 899 3637 900 3642 901 3647 902 3652 903 3657 904 3702 905 3707 906 3712 907 3717 908 3722 909 3727 910 3732 911 3737 912 3742 913 3747 914 3752 915 3757 916 3802 917 3807 918 3812 919 3817 920 3822 921 3827 922 3832 923 3837 924 3842 925 3847 926 3852 927 3857 928 3902 929 3907 930 3912 931 3917 932 3922 933 3927 934 3932 935 3937 936 3942 937 3947 938 3952 939 3957 940 4002 941 4007 942 4012 943 4017 944 4022 945 4027 946 4032 947 4037 948 4042 949 4047 950 4052 951 4057 952 4102 953 4107 954 4112 955 4117 956 4122 957 4127 958 4132 959 4137 960 4142 961 4147 962 4152 963 4157 964 4202 965 4207 966 4212 967 4217 968 4222 969 4227 970 4232 971 4237 972 4242 973 4247 974 4252 975 4257 976 4302 977 4307 978 4312 979 4317 980 4322 981 4327 982 4332 983 4337 984 4342 985 4347 986 4352 987 4357 988 4402 989 4407 990 4412 991 4417 992 4422 993 4427 994 4432 995 4437 996 4442 997 4447 998 4452 999 4457 1000 4502 1001 4507 1002 4512 1003 4517 1004 4522 1005 4527 1006 4532 1007 4537 1008 4542 1009 4547 1010 4552 1011 4557 1012 4602 1013 4607 1014 4612 1015 4617 1016 4622 1017 4627 1018 4632 1019 4637 1020 4642 1021 4647 1022 4652 1023 4657 1024 4702 1025 4707 1026 4712 1027 4717 1028 4722 1029 4727 1030 4732 1031 4737 1032 4742 1033 4747 1034 4752 1035 4757 1036 4802 1037 4807 1038 4812 1039 4817 1040 4822 1041 4827 1042 4832 1043 4837 1044 4842 1045 4847 1046 4852 1047 4857 1048 4902 1049 4907 1050 4912 1051 4917 1052 4922 1053 4927 1054 4932 1055 4937 1056 4942 1057 4947 1058 4952 1059 4957 1060 5002 1061 5007 1062 5012 1063 5017 1064 5022 1065 5027 1066 5032 1067 5037 1068 5042 1069 5047 1070 5052 1071 5057 1072 5102 1073 5107 1074 5112 1075 5117 1076 5122 1077 5127 1078 5132 1079 5137 1080 5142 1081 5147 1082 5152 1083 5157 1084 5202 1085 5207 1086 5212 1087 5217 1088 5222 1089 5227 1090 5232 1091 5237 1092 5242 1093 5247 1094 5252 1095 5257 1096 5302 1097 5307 1098 5312 1099 5317 1100 5322 1101 5327 1102 5332 1103 5337 1104 5342 1105 5347 1106 5352 1107 5357 1108 5402 1109 5407 1110 5412 1111 5417 1112 5422 1113 5427 1114 5432 1115 5437 1116 5442 1117 5447 1118 5452 1119 5457 1120 5502 1121 5507 1122 5512 1123 5517 1124 5522 1125 5527 1126 5532 1127 5537 1128 5542 1129 5547 1130 5552 1131 5557 1132 5602 1133 5607 1134 5612 1135 5617 1136 5622 1137 5627 1138 5632 1139 5637 1140 5642 1141 5647 1142 5652 1143 5657 1144 5702 1145 5707 1146 5712 1147 5717 1148 5722 1149 5727 1150 5732 1151 5737 1152 5742 1153 5747 1154 5752 1155 5757 1156 5802 1157 5807 1158 5812 1159 5817 1160 5822 1161 5827 1162 5832 1163 5837 1164 5842 1165 5847 1166 5852 1167 5857 1168 5902 1169 5907 1170 5912 1171 5917 1172 5922 1173 5927 1174 5932 1175 5937 1176 5942 1177 5947 1178 5952 1179 5957 1180 6002 1181 6007 1182 6012 1183 6017 1184 6022 1185 6027 1186 6032 1187 6037 1188 6042 1189 6047 1190 6052 1191 6057 1192 6102 1193 6107 1194 6112 1195 6117 1196 6122 1197 6127 1198 6132 1199 6137 1200 6142 1201 6147 1202 6152 1203 6157 1204 6202 1205 6207 1206 6212 1207 6217 1208 6222 1209 6227 1210 6232 1211 6237 1212 6242 1213 6247 1214 6252 1215 6257 1216 6302 1217 6307 1218 6312 1219 6317 1220 6322 1221 6327 1222 6332 1223 6337 1224 6342 1225 6347 1226 6352 1227 6357 1228 6402 1229 6407 1230 6412 1231 6417 1232 6422 1233 6427 1234 6432 1235 6437 1236 6442 1237 6447 1238 6452 1239 6457 1240 6502 1241 6507 1242 6512 1243 6517 1244 6522 1245 6527 1246 6532 1247 6537 1248 6542 1249 6547 1250 6552 1251 6557 1252 6602 1253 6607 1254 6612 1255 6617 1256 6622 1257 6627 1258 6632 1259 6637 1260 6642 1261 6647 1262 6652 1263 6657 1264 6702 1265 6707 1266 6712 1267 6717 1268 6722 1269 6727 1270 6732 1271 6737 1272 6742 1273 6747 1274 6752 1275 6757 1276 6802 1277 6807 1278 6812 1279 6817 1280 6822 1281 6827 1282 6832 1283 6837 1284 6842 1285 6847 1286 6852 1287 6857 1288 6902 1289 6907 1290 6912 1291 6917 1292 6922 1293 6927 1294 6932 1295 6937 1296 6942 1297 6947 1298 6952 1299 6957 1300 7002 1301 7007 1302 7012 1303 7017 1304 7022 1305 7027 1306 7032 1307 7037 1308 7042 1309 7047 1310 7052 1311 7057 1312 7102 1313 7107 1314 7112 1315 7117 1316 7122 1317 7127 1318 7132 1319 7137 1320 7142 1321 7147 1322 7152 1323 7157 1324 7202 1325 7207 1326 7212 1327 7217 1328 7222 1329 7227 1330 7232 1331 7237 1332 7242 1333 7247 1334 7252 1335 7257 1336 7302 1337 7307 1338 7312 1339 7317 1340 7322 1341 7327 1342 7332 1343 7337 1344 7342 1345 7347 1346 7352 1347 7357 1348 7402 1349 7407 1350 7412 1351 7417 1352 7422 1353 7427 1354 7432 1355 7437 1356 7442 1357 7447 1358 7452 1359 7457 1360 7502 1361 7507 1362 7512 1363 7517 1364 7522 1365 7527 1366 7532 1367 7537 1368 7542 1369 7547 1370 7552 1371 7557 1372 7602 1373 7607 1374 7612 1375 7617 1376 7622 1377 7627 1378 7632 1379 7637 1380 7642 1381 7647 1382 7652 1383 7657 1384 7702 1385 7707 1386 7712 1387 7717 1388 7722 1389 7727 1390 7732 1391 7737 1392 7742 1393 7747 1394 7752 1395 7757 1396 7802 1397 7807 1398 7812 1399 7817 1400 7822 1401 7827 1402 7832 1403 7837 1404 7842 1405 7847 1406 7852 1407 7857 1408 7902 1409 7907 1410 7912 1411 7917 1412 7922 1413 7927 1414 7932 1415 7937 1416 7942 1417 7947 1418 7952 1419 7957 1420 8002 1421 8007 1422 8012 1423 8017 1424 8022 1425 8027 1426 8032 1427 8037 1428 8042 1429 8047 1430 8052 1431 8057 1432 8102 1433 8107 1434 8112 1435 8117 1436 8122 1437 8127 1438 8132 1439 8137 1440 8142 1441 8147 1442 8152 1443 8157 1444 8202 1445 8207 1446 8212 1447 8217 1448 8222 1449 8227 1450 8232 1451 8237 1452 8242 1453 8247 1454 8252 1455 8257 1456 8302 1457 8307 1458 8312 1459 8317 1460 8322 1461 8327 1462 8332 1463 8337 1464 8342 1465 8347 1466 8352 1467 8357 1468 8402 1469 8407 1470 8412 1471 8417 1472 8422 1473 8427 1474 8432 1475 8437 1476 8442 1477 8447 1478 8452 1479 8457 1480 8502 1481 8507 1482 8512 1483 8517 1484 8522 1485 8527 1486 8532 1487 8537 1488 8542 1489 8547 1490 8552 1491 8557 1492 8602 1493 8607 1494 8612 1495 8617 1496 8622 1497 8627 1498 8632 1499 8637 1500 8642 1501 8647 1502 8652 1503 8657 1504 8702 1505 8707 1506 8712 1507 8717 1508 8722 1509 8727 1510 8732 1511 8737 1512 8742 1513 8747 1514 8752 1515 8757 1516 8802 1517 8807 1518 8812 1519 8817 1520 8822 1521 8827 1522 8832 1523 8837 1524 8842 1525 8847 1526 8852 1527 8857 1528 8902 1529 8907 1530 8912 1531 8917 1532 8922 1533 8927 1534 8932 1535 8937 1536 8942 1537 8947 1538 8952 1539 8957 1540 9002 1541 9007 1542 9012 1543 9017 1544 9022 1545 9027 1546 9032 1547 9037 1548 9042 1549 9047 1550 9052 1551 9057 1552 9102 1553 9107 1554 9112 1555 9117 1556 9122 1557 9127 1558 9132 1559 9137 1560 9142 1561 9147 1562 9152 1563 9157 1564 9202 1565 9207 1566 9212 1567 9217 1568 9222 1569 9227 1570 9232 1571 9237 1572 9242 1573 9247 1574 9252 1575 9257 1576 9302 1577 9307 1578 9312 1579 9317 1580 9322 1581 9327 1582 9332 1583 9337 1584 9342 1585 9347 1586 9352 1587 9357 1588 9402 1589 9407 1590 9412 1591 9417 1592 9422 1593 9427 1594 9432 1595 9437 1596 9442 1597 9447 1598 9452 1599 9457 1600 9502 1601 9507 1602 9512 1603 9517 1604 9522 1605 9527 1606 9532 1607 9537 1608 9542 1609 9547 1610 9552 1611 9557 1612 9602 1613 9607 1614 9612 1615 9617 1616 9622 1617 9627 1618 9632 1619 9637 1620 9642 1621 9647 1622 9652 1623 9657 1624 9702 1625 9707 1626 9712 1627 9717 1628 9722 1629 9727 1630 9732 1631 9737 1632 9742 1633 9747 1634 9752 1635 9757 1636 9802 1637 9807 1638 9812 1639 9817 1640 9822 1641 9827 1642 9832 1643 9837 1644 9842 1645 9847 1646 9852 1647 9857 1648 9902 1649 9907 1650 9912 1651 9917 1652 9922 1653 9927 1654 9932 1655 9937 1656 9942 1657 9947 1658 9952 1659 9957 1660 10002 1661 10007 1662 10012 1663 10017 1664 10022 1665 10027 1666 10032 1667 10037 1668 10042 1669 10047 1670 10052 1671 10057 1672 10102 1673 10107 1674 10112 1675 10117 1676 10122 1677 10127 1678 10132 1679 10137 1680 10142 1681 10147 1682 10152 1683 10157 1684 10202 1685 10207 1686 10212 1687 10217 1688 10222 1689 10227 1690 10232 1691 10237 1692 10242 1693 10247 1694 10252 1695 10257 1696 10302 1697 10307 1698 10312 1699 10317 1700 10322 1701 10327 1702 10332 1703 10337 1704 10342 1705 10347 1706 10352 1707 10357 1708 10402 1709 10407 1710 10412 1711 10417 1712 10422 1713 10427 1714 10432 1715 10437 1716 10442 1717 10447 1718 10452 1719 10457 1720 10502 1721 10507 1722 10512 1723 10517 1724 10522 1725 10527 1726 10532 1727 10537 1728 10542 1729 10547 1730 10552 1731 10557 1732